Deutsch-Ottofrifanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

"Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika" und "Der Ostafrikanische Pflanzer."

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Daressalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Lindi.

Dareslalam 26. Mär; 1910.

> (Frigeint zwein:al wöchentlich.

Abonnementspreis

für Daressalam vierteijührlich 4 Kinpie, süt die übrigen Teile von Dentsch-Oliastika vierteijährlich einschließilm Vorto 5 Kinpie. Jür Dentschland und sämitliche anderen beutschen Kolonien vierteijährlich 6 Mart. Für sämitliche anderen Länder halbslährlich 11 st. — Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung werden sowoh von klätzlich 11 st. — Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung werden sowoh der Gaunterpektiton in Daressalam (D. O. A.) wie von der Verstuere Geschäftsskielle der Deutsch-Ostalritonischen Beitung Vertin S. AV Alexandrinenter. ANA eingegengenommen. "Antliche Ungelgen sür Deutsch-Oliastika" separat bezogen Avonnennents preis sährlich AND. deuter – GMt. — "Der Ospafrikanische Beitschrift sür tropische Agritultur und totoniale Vollswirtschaft. Bei Separatbezug sährlich 7 Ap. So Heler – 10 Mt. portoret.

Insertiousgebühren

für die 5-gewaltene Petitzelle 50 Pfennige. Minde ft sa pfür ein einmatige Tyletat 2 Muhlen oder 8 Mark. Für Familiennachrichten fowie größere Insertionsauftrüge tritt eine entsprechende Pretzermäßign un et:

Die Annahme von Infertions- und Abonnements-Aufträgen erfolgt towohl burch die Jambiervedition in Daresjalam wie bei der Aertiner Geschäftigielte der Deutsch-Ofigieltanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexandrinenstr 3394 Abonnements werden aaherdem von lämtlichen Bosianstalten Deutschlands nud Deuterreich-lingaren angenommen. Posigeltungslike Gete I. Telegramm-Adresse für Torcesialam: Zeitung Daresjalam, Tetear.-Albreise im Verlin Schladensty Berlin alexandrinen wase.

Jahrgang XII.

Der Ofterseiertage wegen erscheint die nächste Nummer der D. D. A. Zig. erst nächsten Sonnabend. Die Mittwochnummer fällt aus.

=== Zur Beachtung!==

Vom 1. April 1910 ab erscheint die Mittwoch- und Sonnabendausgabe in gleichem Umfange. Die bisherigen Gratisbeilagen

"Der Oftafrikanische Pflanzer"

"Amtl. Anzeigen für Deutsch-Oftafrika" erscheinen nach wie vor. — Außerdem werden vom 1. April ds. Js. ab

fämtliche Ausgaben der D. D. A. Zig. illustriert To

sein. — Durch die hierdurch entstandenen neuen beträchtlichen Mehrkosten sowie einer Reihe von Unanträglichkeiten sind wir genötigt, die D. D. A. Z. vom 1. April 1910 ab

nur gegen Vorausbezahlung ber Abonnementsgebühren

abzugeben. Gegen Erlegung der Abonnementsgebühren erhält jeder Libonnent eine Duittungs= tarte. Mur gegen beren Vorzeigung wird vom 1. April 1910 ab die D. D. A. Z. ausgehän= digt. Abonnenten, die bereits den Abonne= mentsbetrag im Voraus bezahlt haben, werden gebeten, dem abholenden Boy als Ausweis die Quittung mitzugeben.

Ausnahmen können unter keinen Umftänden gemacht werden. Das Austragen der Zeitungen durch unsere Boys kommt vom 1. April 1910 ab in Fortfall, da auch hierbei viele Unregel= mäßigkeiten vorgekommen sind. Die Zeitungs= ansgabe findet nach wie vor jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 5½ bis 6½ Uhr statt.

Deutsch-Oftafrikanische Zeitung.

Die Generalversammlung des Wirtschaftlichen Verbandes der Nm 25. Februar 1910.

Am 25. Februar ds. 3. Nachmittags fand in Tanga im "Sotel Raiferhof" die biesjährige Generalversommlung bes Wirtschaftlichen Verbandes der Nordbezirke statt, bie von über 40 Bersonen besucht mar. Die Berhandlungen bresten sich hauptsächlich um unfere febr ab-anberungsbedürftige Arbeitergesetzesbung und die Stellungnahme des Berbandes zu ber nachsten Sigung bes Landesverbandes in Daresfalam, die Anfang Juni stattfinden foll.

Benn ber Berband fich bisher in ber Arbeiterangelegenheit ruhig verhalten hat, so ist dies wesentlich dem Bestreben zuzuschreiben, zu zeigen, daß die Pflanzer Frieden wünschen und zu beweisen bestrebt sind, daß "wir keine Krafehler sind", wie sich Herr von Nostig brastisch ausdrückte. Die tatsächlichen Zustände sind aber seiber alles andere als zusriedenstellend und die uebenbei gesagt, ziemlich ungeschickten Bestrebungen des Daressalamer Gouvernementsblattes, die Sachlage so barguftellen, ale wenn alles gut gehe und Bufriebenheit unter ben Anfiedlern herrsche, zeigen nur, bag bem Blatte jeder Berührungspunkt mit ben Wirtschaftlern fehlt.

Die par ordre de moufti verfagten Artifel der "Doarundschau" fonnen aber leicht im Reichstage die Unsicht erwecken, als ob in ber Rolonie mirtlich alles in Ordnung fei, wie Berr Feile fehr richtig bemerfte. "Mur ber verftandigen Handhabung ber 21 beiterverordnung durch die Beamten sei es zu banken, daß sie bis jest nicht schädlich gewirkt habe. Sie fei ohne jeden Zweifel ein drohendes Schwert über ben Sauptern ber Ansiedler, bas nur des Wintes eines Mannes bedarf, um ouf die beutschen Wirtschaftler herniederzusausen. Es sei vom Verein Deutsch Ditafrikanischer Pflanzungen ausgerechnet worben, daß bei rigoroser Handhabung der Berordnung bei einem Betriebe von 1500 Arbeitern $50^{\circ}/_{\circ}$ mehr Unkosten entstehen wie früher. Doß dieser Zustand der Abhangigkeit von dem Wohl- oder Uebelwollen nur einer Berfon unwürdig und unhaltbar ift, fei ohne Bweifel". Zedenfalls ist eine gründliche Revision der Arbeiter- und Anwerbeverordnung ein dringendes Be-

Bunächst ift ce § 2 der Arbeiterverordnung, der dringend einer Abanderung bedarf. Nach ben jest geltenden Beftimmungen muß eine Bereinbarung über Arbeitsleiftungen gegen Zeitlohn für eine Zeit, die mehr als einen Monat beträgt, oder gegen Alkforolohn, beren Wirkung sich auf mehr als einen Monat erstrecken soll, um verbinolich zu sein, ver dem Vorsteher einer öct= lichen Berwaltungsbehörde oder bem Difteikistommiffar oder einem von diefen beauftragten nicht eingeborenen Beamten geschloffen werden. Nenderungen der in diefer Beifer getroffenen Bereinbarungen bedürfen gleichfalls ber Giffarung vor einer diefer Personen.

Das ift bei Betrieben, Die sich nicht in unmittelbarer Rahe bes Gipes einer örtlichen Bermaltungsbehörde befinder, bald eine Unmöglichkeit. Die Betriebe verlieren badurch soviel an Zeit und Gelo, daß die betreffenden Leiter von dem Abschluß ion Kontraften abschreckt werden.

Die "U.=B." schlägt beshalb einen neuen Wortlaut bes § 2 vor wir folgt:

Bereinbarungen über Arbeiteleiftungen gegen Beitlohn für eine Zeit, die mehr als einen Monat be-trägt, ober gegen Affordsohn, deren Wirkung sich auf mehr als einen Monat erftrecken foll, muffen vor dem Borftcher einer örtlichen Berwaltungsbehörde (Bezirteamt, Bezirtenebenftelle, Offizierpoften) oder einem von diesen beauftragten nichteingeborenen Beamten geschloffen werben. Dieje Bereinbacungen können auch ron dem Arbeitgeber ober bessen Bertreter bezw. deffen Beauftragten getroffen werden, unter Ginsendung der betreffenden Kontrafte an die in Frage tommende jeweilige Behörde; auch fonnen später Aenderungen der in dieser Beise getroffenen Vereinbarungen mit Einverständnis des eingeborenen Arbeiters ohne die Behörde von dem Arbeitgeber ober beffen Stellvertreter vorgenommen werden.

Auch der § 3 bedarf einer Aenderung. Jest find Arbeister "Berträge nur bann gultig, wenn fie für höchstens 180 Arbeitstage abgeschloffen werden. Bei den heutigen hohen Anwerbekosten, die aller Wahrscheinlichkeit nach noch höher steigen werden, ist eine Arbeitsdauer von 180 Tagen viel zu wenig. Diese Meinung wird auch, wie ein Pflanzer in Nr. 11 der U.B. bemerkt, von bem sicherlich erfahrenen Kulturreferenten in Dares-falam geteilt. Wenn die verschiedenen Unternehmungen heute Arbeiter vom Innern erhalten, fo tommen Diefe gewöhnlich halbverhungert an und mussen zunächst einmal ordentlich herausgefüttert werden. Docuber vergeht ber erfte Monat, mahrend bem die Leute nur gu kleinen, oft überfluffigen Arbeiten zu gebrauchen find. Hat man sich barn nach 4 bis 5 Monaten einen eine gearbeiteten brauchbaren Arbeiter geschaffen, jo ist auch bie Kontralisbauer zu Ende und der Mann geht, ohne ber Unternehmung einen wirklichen Ruter gebracht zu haben. Namentlich aber die Koften der Unwerbung, bie im Laufe ber Beit nicht geringer, sondern immer höher steigen werden, muffen, beffer verteilt werden. Das tann aber nur durch eine längere Kontrattsdauer geschehen. Soweit uns erinnerlich, erfolgen in Britisch-

Myoffaland die Unwerbungen für Roffeeplantagen im Shire-Hochland immer auf 2 Jahre ebenfo die Anwerbungen chinefischer und malanischer Rulis in Singapore. Was dort geht, muß auch hier gehen.

Bei der Anwerbeverordnung jollie man den Kautions= zwang fallen laffen, und die Berpflichtung zur Kautions-ftellung dem Ermeffen der lotalen Berwaltungsbehörben anheim gestellt wirden. Diese wissen aus Erfahrung, wer vertrauenswürdig ist oder nicht, und wir fonnen nicht recht einsehen, warum ein Unwerber, der bas Beichaft Sahr für Sahr betreibt und zu finen Ausfrellungen Anlag giebt, immer wieder gezwungen fein foll, für jeden anzuweibenden Arbeitertransport Raution git

Der § 21, ber vonber Bestrafung tontraktbruchiger Arbeiter handelt, mare bahin zu andern, daß die Bestrafung nicht nur "auf Antrag" des Anwerbers, sondern überhaupt von Umtswegen zu erfolgen hat. Wie oft fommt es vor, daß ein Afida oder Jumbe Reintnis von dem Aufentigaltsorte kontraktivuchiger Arbeiter hat, aber "billa amri" (ohne Befehl) nicht zur Versbaltung schreiten kann oder will. Sine Bestrafung von Amtsmegen würde ficher bagu beiteugen, bag ber jeht fo beliebte Kontraftbruch etwas eingeschränft wird. "Ausreißen und Prügel friegen muß sich zu untreunbaren Gimas im Megerichadel verdichten." mare aber noch die Frige der Erstattung der dem Anwerber durch den Ausreißer erwachsenen, gelolichen Kosten: verauslagtes Boscho, Fahrgelder, Handgeld, Kopfgeld usw. zu erörtern. Wer ersett ihm das? Es ware nicht mehr wie recht und billig, wenn entlaufene und wiedergefaßte Arbeiter veranlagt würden, biefe Roften zu erfeten. Sie werden dann am eheften einsehen leinen, daß das Anwerben ein Geschäft und das Ausreißen fein Bergnügen ift.

Die Generalversammlung des Birtichaftlichen Berbandes ber Nordbeziele nahm in der Frage der Arbeiter-Verordnung, ohne in eine Distuffion einzutreten, folgenden Antrag v. St. Paul-Feille an :

1) Richt in eine Erörterung einzutreten, welche Gin= zelheiten der Arbeiter-Berordnung nebft Aus-führungsvoftimmungen und der Anwerbe-Berordnung behandelt.

2) Durch Versendung eines Fragebogens die bisber in den verschiedenen Begirfen bezw. Betrieben mit ben Berordnungen in der Proxis gemachten Erfahrungen zu fammeln.

3) Die gesammelten Erfahrungen ber einzelnen Berbande und nicht organisierten Wirts haftler bem Landesverbande zur Bearbeitung zu überweisen.

4) Den Landesverband zu veranlaffen, im Berein mit dem heimischen Berbande Deutsch-Ditafrifanischer Pflonzungen beim Reichskanzler eine entsprechende Abanderung der betreffenden Berords nungen und Husführungsbestimmungen zu beantragen.

Damit kam man zu bem wichtigen Rapitel "Lanbesverband." Nach erklärenden Worten des Herr Rechts= anwalt von Rostit über die durch die Abwesenheit der Borfitzenden Herren Feilfe und Schult und ben Tod bes herrn Daebeler veranlagte Unthätigfeit des Landes. verbandes, verbreitete er sich über den Zwed desselben. Der Berband muffe, da er über ben anderen Berbanden stehe und aus ihnen sich entwickelt habe, auch von diesen Material zur Berarbeitung bekommen, was er dann auszubauen und zu vertreten hätte. Zum Schluß bat Redner, schon heute Buntte zu nennen und zu besprechen, die das allgemeine Interesse betreffen und die im Landesverbande ju verarbeiten feien.

3m Laufe ber Distuffion warden dann folgende Buntte besprochen, die bei der nachften Sigung des Landesverbandes vorgebracht werden sollen:

- 1) Der heutige Standpunkt bes Gouvernements beim Verkauf von Pachtland:
- 2) Die Arbeiterfrage und die Eingeborenenpolitik: 3) Berkehrswesen, Bahn- und Wegebau:
- 4) ein neues Bewerbestenergefet :
- 5) Zollpolitit und Selbstverwaltung.

Herr Feilte teilte am Enbe ber Besprechung mit, baß bas Material für die Daressalamer Landesverbandessitzung wäre: 1) Selbstwerwaltung. 2) Einge-borenenpolitik, soweit sie das wirtschaftliche Leben betrifft. 3) Gewerbesteuerverordnung und Bollverordnung. 4) Landpolitik. 5) Berkehrspolitik. Herr Feilke erklärte noch, es muffe im Landesverband auch festgelegt werben, wie man fich ben beitehenden Berordnungen gegenüber verhalten foll und wie man eine Mitwirfung an einzuführenden Bestimmungen erzielen tann. Jeder Berein soll im Lanbesverband z. B. für je 10 Mit-glieder eine Stimme vertreten. Er schlage vor, fünf herren als Delegierte nach Daressalam zu senden: natürlich tonne auch jedes andere Mitglied an der Sitzung teilnehmen. Den Borfchlag Berrn Bermanns, möglichft immer biefelben Delegierten gu entfenden, bamit fich bie neuen nicht immer erft in bas Material einzuarbeiten braucher, erfannte er als berechtigt an. Er fei aber wegen ber Guropa- und Urlaubereifen nicht durchzuführen.

Es wurde beschlossen, außer Herrn Feilke, sowie dem neuen Borsitzenden und Schriftsuhrer des Verbandes noch die Herrn v. Horn-Mabungu und Dr. Philipps als Delegierte nach Daressalam zu entsenden.

Es folgten nun noch einige Erörterungen wegen einer eventuellen Abhaltung der übernächften Landesverbandsthung in Tango, die vielleicht mit einer Aussstellung verbunden werden könnte.

Die übrigen Punkte ber Beratungen betrafen insterne Angelegenheiten bes Mordverbandes.

Der ganze Verlauf ber sehr sachlich und ohne Vertretung einseitiger Interessen geführten Verhandlungen gieht ein exfreuliches Bild der ernsten Gewissenhaftigeit, mit der unsere Wirtschaftler an die Aufgabe, sich zu organisieren und ein Zusammenarbeiten von Regierung und Wirtschaftlern zu erzielen, herangetreten sind. Sache der Regierung wird es jeht sein, durch entsprechendes Entgegenkommen auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiete zu zeigen, daß auch auf der andern Seite der Wunsch nach einer Verständigung und einer Lösung der schwebenden Fragen in wirtschaftlichessischen Sinne vorhanden ist, und nicht nur wie dieher, über die Köpfe der deutschen Aussieder hinweg regiert werden soll.

Inc Fleischteuerung in Daressalam.

Der neulich in ber D. D. A. Ztg. veröffentlichte Auffah über eine zu erwartende Steigerung der Fleischspreise um ca. 33½,3% hat in der Bevölkerung eine ziemslich erhebliche Erregung ausgelöft, zumal die Ansicht vorherrschend ist, daß die Gründe für diese Housterschen der Ausnützung eines gewissen Albertagen die vielmehr in der Ausnützung eines gewissen Mosnopols gesucht werden muß. Dieser Auffassung giebt eine Zuschrift an und Ausdunck, die wir, da die Aussührungen sehr sachlich und aussührlich erscheinen, nochstehend abdruck n.

Der Schreiber fagt u. a.:

"Wie ich von gu tinformierter Seite weiß, entsprechen sämtliche Angaben bes Artifels in Rr. 21 ber D. D.

A. B. nicht der Richtigkeit.

Zunächst ist es unzutreffend, daß hier in der Hanptsstadt eine "Fieischnot" besteht. Im Gegenteil besindet sich genügend Rindsleisch auf dem Markte. So hat z. B. die Firma S. & Th. erst fürzlich eine an Küstensfieber erkrankte Herde und zwar zu sehr augemessenm Preise angekauft.

Ganz unzutreffend sind die Preisangaben. Daß eine hiesige Großschlächterei bei jedem Ochsen 10—15 Rp. zusett, das zu glauben, konn man wohl nicht aut

verlangen. Die Firma möchte ich sehen, die bem taus senden Bublitum zuliebe zusett.

Mit welchen Gewinn die betr. Großschlächterei arbeitet, mögen folgende Zohlen beweisen.

Ein Kind mit durchschnittlich 300 Pfd. Schlachtsgewicht — die Knochen sind hierbei mitgerechnet — tostet ungesähr 45 Rp. Hierzu kommen die Untosten wir Bahntransport pp. eiwa 15 Rp., sodaß das Rind höchstens 60 Rp. kostet.

(Es kommt aber viel billigeres Bieh auf den Markt, so z. B. Mitte de. Mits. 11 Stück von Kilossa zu 30 Rp. einschl. sämtlicher Untosten. Der 100 Rp.-Ochse kommt gar nicht in Betracht.)

Bei dem jegigen Berkaufspreis von 30 h. pro Pfo. wird ein Erlös von 90 Rp. erzielt; ergibt mithin eine Mehreinnahme von 30 Rp. pro Stuck. Hierzu kommt noch der Erlös der Haut.

Alle Ausfälle werden gedeckt durch ben höheren Berkaufspreis für beffere Fleischteile. So kostet ein Pfo. Filet 50 H., eine Ochsenzunge 1 Rp. (S. & Th. kaufen Zungen bei den hufigen arabischen Fleischern zu 50 H. pro Stück auf).

Wenn nun der Einkaufspreis infolge eines "Rings" wirklich einschl. aller Unkoften 70 Rp. betragen und die betr. Firma infolgedessen das Pfund Fleich zu 40 H. verkaufen sollte, so würde eine Mehreinnahme von 50 Rp. pro Rind erzielt werden usw.

Allo wird der Händler und der Berkäufer in jedem Falle sein Geschätt machen und wir, wir find die — Leidtragenoen. —"

Bum Schluß gibt der Berfaffer eine genoue Be-

Schlachtgewicht bes Tieres 300 Bfund. Einfaufspreis Bertaufspreis pro Bfuno Einnahme Gem nn 60 Hp. 30 S. 90 Rp. 30 Rp. 120 " 50 " 70 40 135 " 55 " 80 45 60 " 150 " 90 50 100 125 " **7**5 225

Nach diesen Ausführungen, auf die ja wohl Erwiderungen von sachmännischer Seite zu erwarten sind, schemt der Ausschlag zum mindester etwas hoch.

Es dürfte aber noch zu wenig bekannt sein, doß die Schlächter auf dem Markt bereits seit einem Mosnat den Preis von 30 Heller auf 40 heraufgesett haben, die doch wohl auch gewußt haben werden, warum sie dies taten.

Der Zweck unserer neutlichen Ausstührungen war, Borschläge zu machen, die es mit hilfe der Regierung ermöglichen, die bereits seit Wochen bestehende Teuerung abzustellen, zumal uns Briefe und Telegramme von Biehlieferanten im Diginal vorlagen, und nach deren Inhalt eine weitere Eihöhung in nacher Aussicht stehen soll. Der Berfasser unseres Artifels hat also nicht etwa durch seine Ausstührungen erst die Fleischnot erzeugt, sondern auf die von einigen Schlächtern bereits seit Wochen durch geführe. Breiserhöhung vielleicht dazu dienen könnte, die jetzige Lage der Viehliesenten im Innern, deren einer schlich, er könne seinen Vertrag nicht einhalten, da hier ein Fall von "korce majeure" vorläge, wieder auf eine normale Basis zu bringen.

Und bas Mittel hierzu bilden nach Nachrichten aus bem Innern einzig nud allein die Einrichtung von regelmäßigen Viehmärkten an bedeutenderen Plätzen der großes darra-barra Wir wollen hoffen, daß die balbige Schaffung diejer Neu-Cinrichtung dazu beitragen wird, die Fleischpreise der Dauptstadt wieder auf eine erträgliche Höhe herabzudrücken.

Aus unserer Kolonie.

Aersteverhältnissem. Und geht folgende Buschrift zu: Bu ber Erörterung Themas in Rr. 21 feien einige Bemerlungen dicies acftattet. Daß ein Argt dem anderen gu Saufe bas Brot nimmt, trifft jest nicht mehr gu. Im Gegenteil, gerade jungere Mergte, um die es fich hier in Afrita einstweilen nur handeln kann, find als Uffisienten und Bertreter so gesucht, bag bas Ungebot ber Rachfrage nicht mehr entspricht. Es ift nicht Untenntnis, fondern Renntnis ber biefigen Berhaltniffe, was praftifche Mergte abhalt, fich hier in ber Kolonie niederzulaffen. Wenn nicht vor der Ausreise der schriftliche rechtsgültige Bertrag vorliegt, ber Ausreise und heimreise, sowie ein Mindesteinkommen, das nicht unter Mi. 12 000 .liegen barf, garantiert, bann wird man gu bem Berfuch nicht raten durfen. Und wer ift in ber Lage, Diefe Bedingungen für einige Jahre im Boraus gu garantieren ?

Im Innern kann ber Zivilarzt sich nicht an einem Orte niederlassen, wo schon ein Militärarzt sitzt, denn diesem steht das Recht, Prazis auszuüben, zu, und daß er ohne weiteres daraus verzichtet, wird man b llig nicht von ihm verlangen dücken. Ist der praktische Arzt allein an einem Octe und in einer Gegend, so würde ihm natürsich auch die Ausübung der Sanitäts, polizei und die Durchsührung allgemein hygienischer Maßnahmen zusallen. Ohne Beamtencharakter geht das aber hierzulande nicht. Es bleiben als Niederlassungserten unt die Küstenpläze mit städtischem Charakter, wo Zivilärzte allensalls neben den Rigierungsärzten tätig tein könnten. Von den einschlägigen Vrhöltnissen haben sich durchreisende Metiziner so oft überzeugt, daß man gewiß nicht Unkenntnis anschuldigen kann, wenn dis jeht keine Niederlassung erfolgt ist.

Builo. Der Bahnbau von Builo nach Moschi macht rusche Fortschritte. Die Gleisspize hatte Anfeng März bereits Tanda auf im 200 erreicht. Auch über ben Tanda-Bach hinaus sind bereits Schienen gelegt.

Buito. Eine aus ca. 15 Köpfen bestehende De ut icher ufffen familie hält sich seit kurzem in Buito auf und trägt noch der Us. Post durch ihr kümmerliches Dasein und Auftieten wahrlich nicht zur Hebung des enropäischen Ansehens unter den Eingeborenen bei. Sie wohnen in einer elenden Shenzihütte und nähren sich meist nur von Bettelei und Geschenken, die ihnen zugehen. Die Familie kommt von der Deutsch-Aussen-Ansiedlung am Meruberge, woselbit sie sich auch durch besondere Arsbeitsunsuft ausgezeichnet hatte.

Mpapua. Hungersnot. Man teilt uns mit: In Ugogo herrscht Hungersnot. Karawanen sanden an der großen Barrabarra von Mpapua bis Tabora so gut wir aar keine Berpslegung. Es empsichlt sich daher, ron hier für die Träger möglichst viel Verpslegung für ihre Träger mitzunehmen.

Fringa. Oberseutnant v. Hammerstein ist zur 12. Kompagnie Mahenge versetzt. Derselbe marschiert nach dort über Mpapua, da er für das Gestüt Fringa einen weiteren Pferdehengst mitnimmt, dessen Transport auf der tsetserien Stroße Mpapua-Fringa erfolgen muß. Bon Fringa legt Oblt. v. Hammerstein dann die neue Heliographenlinie nach Mahenge.

Kilwa. Die Stadtkapelle von Kilwa, von der man uns eine Photogrophie einfandte, ist eine der originellsten musikalischen Vereinigungen, die wir kennen. Der Masikleiter, der bekannte Herr Benzel Hauck, vertritt die Ziehhormonika und die übrigen dieser Kapelle

Dermildte Andrichten.

Entbedungen im Suban. Bie bem Renterschen Aurean aus Khartum gemeldet wird, hat Prosessor Garstang auf der Stelle des alten Werve einen Sonnentempel von Ergamenis, der bereits von Diador erwähnt wurde, entdeckt. Der Tempel zeigt eine ganz eigenartige Struktur und ausgeprägten griechischen Einfluß; er enthält Stuhpturen, die die Siege des Königs Ergamenis und einen Trumphzug darstellen. Ferner wurde dort eine Liste der Stämme in den Distrikten des südlichen Sudan ausgesunden Das Gedäuse ishließt ein Helligtum, das mit glänzend emaillierten Kacheln gepsaster ist, in sich ein. Die Entdedung zeigt, daß Kacheln gepsasterist ist, in sich ein. Die Entdedung zeigt, daß Kacheln gepsasterist ist, in sich ein. Die Entdedung zeigt, daß Kacheln gergannenis die mervitischen unchahmte. Es siellt serner den Werte der einzelnen mervitischen Buchstaben soft. Weitere Ausgradungen, die auf der Stellte des Immon-Tempels in Werve vorgenommen worden sind, beweisen, daß das Gebände einen größeren Umfang hatte als vorher angenommen wurde und daß es von Neteg Ammon erneuert wurde. Auch viele Juschisten und Statuen sind ausgesunden worden.

5000 Zeutner falsche "Aurbanfrisuren". Die Mode der "Aurbanstisuren", die sich auch dei uns eingebürgert hat, grassiert, wie der Inf. aus Now York geschieben wird in besonders heitiger Weise. Eine eigenartige Illustration der "Güte" dieser Frisuren und des Haarreichtums der Ambanstisur ist, gab der Bericht der jüngsten Stump der großen amerikanischen Frisurrinung, demazusige von den eingetragenen Frisurren im letzen Index 1909 nicht weniger als 5000 Zentner saliches Haar zur Berarbeitung gesommen sind, wobei der weitans größte Teil dieses Haares zur Hersellung der Amerikanerinen, die von aller Wertseltung der Amerikanerinen, die von aller Wertseltung des Wechst abzulegen gewöhnt sind, desgleichen wird der "Turzban", der durch den seichtstem nach zumeist aus Haaren, die sie ses Abends abzulegen gewöhnt sind, desgleichen wird der "Turzban", der durch den seichtstem klanz des Haares im Theater und bei Abendgesellschatten die Bewinderung der Herrenwelt erregt hat, am Abend zugleich mit dem hessblauen Seidenbaud, das um den Aurban geschlungen ist, sorgättig in der Toilette verpackt. Sehr spassig wird der Frischer-Vericht bei den Stellen, wo er von der Beschäffenheit des Haares handelt. Daraus kam man entnehmen, das nicht alles Haar, was wir bewundern, Menschenhaar ist, sondern oft sind wir auch bei einer von uns angebetes

ten Schönen von dem herrlichen . . . Pjerdehaar entzückt, das nur vorzüglich verarbeitet worden ift, so daß man es selbst von dem schönsten blonden Menschenhaaar nicht unterscheiden kannt. Und weum der amerikanische Genklemann seine Liepen ehrsprachtsvoll auf das herrliche Haut drückt, dann kann est ihm auch passieren, daß er richtigen Flachsisäden, seine Liebe darbringt, da das saliche Haur sehr vit auch start mit Fäden aus Flachs durchsetzt ist. In den meisten Fällen dagegen wird er es nitt echtem Ehnesenhaar zu tun haben, da der tatsächlich ungehenre Bedarf in erster Neihe doch mit Chineschhaaren gedest wird. Die Geienesen, namentlich die sortgeschrittenen, die sich vom Jops emanstieren wollen und nicht sehr start an überschiffsgen Neichtimern leiden, verkaufen seht hausenweise ihre Jöpse, nachdem sie gesehen haben, was das sür ein gutes Geschch, da von ausgelännneten haben sogar Neisende in das Himaliche Neich, da von ausgelännneten Haar nicht viel Staat zu machen ist. Das teure, begehrte Haar ist das lange vom Haupt abgeschnittene, das sich sich ohne Ausstellen zu erregen als "eigene" Turbanstilur tragen läst. Ann tenersten ist das silberblonde, dann sog länniensbraume

Die abnehmende Verbreitung der französischen Sprache. In der französischen Bresse wird mit Besümmernis darauf hingewiesen, daß die Verbreitung der französischen Sprache in einem sändigen Rückgange begriffen ist, und daß sie, die vor hundert Jahren nächt der deutschen Sprache die verbreiteste aller europäischen Sprachen gewesen sei, nunmehr weit hinter die übrigen europäischen Sprachen zuwährteten mitsse. Zum Verweise dassir bringen einzelne Blätter eine vergleichende Zusammenstellung der Hort der einzelnen europäischen Sprachen im Jahre 1809 mit denen des Jahres 1909 Im Jahre 1809 wurde die englischen Sprache von 20 Millionen Menschen gesprochen, die tussische von 30, die deutsche von 35, die französische von 34, die italienische von 18, die spanische von 30 und die portugieische von 8 Millionen. Im Laufe der letzten hundert Jahre haben sich nun die sämtlichen europäischen Sprachgebiete erweiztert, aber keine Sprache ist is hinter allen übrigen zurückgeblieden, siehbt hinter der portugiesischen, wie die französische Englisch wird heute von etwa 100 Millionen Menschen gesprochen, Russisch von 90, Deutsch von 7-, Fallenisch von 32, Spanisch von 41 und Portugiesisch von 13 Millionen. Hinter dieser wach enden Verschung der europäischen Sprachen steht Frankreichsenden

weit zurüd, da sich die Zahl der Französisch Sprechenden nur um 12 Missionen, also auf 46 Missionen gehoben hat. Der Grund sür diese, die französische Eigenliebe schwer verlegende Erscheinung liegt nicht nur darin, daß der europäische Belt- und Handelsverfehr so ungemein zugenommen hat, sondern auch darin, daß in jedem europäischen Lande, nitt Ausnahme von Frankreich, eine stels steigende Bewölferungsnahme zu verzeichnen ist.

Europas leite Miffen fterben aus. Es ift wohl nur Wenigen bekannt, daß es in Europa noch einen Fieden Erde gibt, wo Affen wild und in Freiheit leben. Es in das felfige von Gibraltar. Die Uffen, die von den Eingeboren "cl Guejas" genannt werden, sind nun nach Mittellungen Madriber Blätter im Aussterben begriffen und es ist von Madrid aus mit Erlaubnis der englischen Regierung eine staatfiche wissenschaftliche Kommission, der auch der bekannte Zoologe Prosessor Theodotdo Morreras angehört, abgegangen, um die Gnünde zu untersuchen, weschalb die Gnejas sich in den letten Aahren so start verringert haben. Nach den vorläufigen Annahmen ist die Ursache wahrscheinlich eine plötzlich eingetretene Seuche gewesen, denn nach Angaben der in der Punta wohnhaften Hitten konnte man noch vor wenigen Jahren, ja dis vor einem Jahre noch, die Assen Begend nicht gerade zu den Sellenscheiten zählen; merkwürdigerweise verließen sie das Gebiet niemals und schienen sich in dem inmershin recht unwirtlichen Felsgebirge, wo die Begetation nur eine dürftige ist, genügend macht zu sühlen. Auf alle Källe war sie alse Lebensbedingungen Jahren fo ftart verringert haben. Rach den vorläufigen Unnahmen wohl zu fühlen. Auf alle Falle war file alle Lebensbedingungen ber Biebhandler geforgt, denn solange man benten kann, und die Tradition dort geht auf hunderte von Jahren zurud, find die Guejas immer schon dagewesen. Die Leute erzählen, daß man die ung fahr einen halben Meter großen Tiere, die eine unüberwindliche Scheu an den Lag legten und denen man sich besten-falls auf dreihundert Meter nähern konnte, durch Ferngläser oder auch mit dem bloßen Luge frie sich in Herden von 40 oder 60 Stück zusammen sehen konnte. Jeht aber sind die Affen immer feltener und feltener geworden und es verging oft lange Beit, daß man eines Tieres ansichtig werden konnte, nach an= nahernden Schatzungen muffen zum mindeften bie Salfte, wenn nicht zwei Drittel von den Guejas zu Grunde gegangen sein, und die hirteu fanden auch manchesmal an recht unzugänglichen Bunften verendete Uffen. Die Studienkommiffion foll auf Grund genauer Fesistellungen versiden, ben Seuchenberd gu befeitigen, um bas völlige Musfterben der Affen zu verhindern.

A Committee of the Comm

angehörenden Guropäer spielen Tilangel, Beden, Baute, Mundharmonita und Trommel. Um bei ber fraftigen Bearbeitung dieser garten Instrumente nicht zu sehr in Sige zu geraten, befteht bie Uniform ber Mitglieber lediglich aus Kanzu und Rex.

Moregers. Man Schreibt und: Geftern - am 18. b. Mis. — traf Direttor Supfeld von Kolonialmirtschaftlichen Komitee in Morogoro ein, um die Berfucheplantage bes R. 23. R. bei Ronboa zu besichtigen.

Ribete. Bewässerung ber Mtattasteppe. Ingenieur Boos, ber sich auf Beranlassung bes R. B. K. der Aufgabe unterzogen hatte, die Möglichkeit ber Bemäfferung der Mtattafteppe zu prüfen, bat die mehrwöchentlichen Bermeffungsarbeiten auf der einen Geite (Bamiflug) beendet. Das Resultat ift febr erfreulich. Denn die Bemafferung biefes Teils ber Steppe ift als durchführbar festgestellt.

Momentan befindet sich Herr Boos mit seinem Affijtenten in Ribete, um zu untersuchen, ob fich auch ber Mutondotwa-Fluß zur Steppenbewässerung eignet.

Da hierfür gute Mussichten vorhanden sind, wird die ganze Steppe für bas Kolonialwirtschaftliche Komitee reserviert werden, sodaß Privatleute fortan tein Land in ber dortigen Begend für die Folge belegen tonnen

Caabani. Berr Rubolf Rlingharbt, der frühere. Bevollmachtigte der Baumwollcentrale, trifft mit "Abolph Woermann" in Zanzibar ein, um von bort per Dhau nach Saadani meiterzureifen, wo er die Oberleitung der Beipriger Baumwollipinnereien Pflanzungen, übernimmt.

Rivonda. Im Monat Januar wurden in Kironda für 56 000 M. Gold produziert nur burch Bochmert und Chanidanlage; Die Rugelmuhle follte erft im Gebruar wieder in Betrieb kommen. Die Aussichten der Rironda-Gesellichaft sind also nach den bisherigen Aufichluffen gunftig. Betriebsftorungen werben nicht mehr befürchtet, ba reichliches Rejervematerial herausgeschickt ift. Der Gejundheiteguftand ber Beamten hat fich gebeffert, feitdem folide fteinerne Wohnhaufer mit Glasfenftern und Bellblechbachern gebaut worden find und feitdem ein erfahrener Sanitatsbeamter von ber Befellschaft angestellt ist.

Rufiji-Gepedition.

Die Aufiji-Bermeffungsexpedition unter Führung von Regierungsbaumeister Walther traf am 19. b. Mts. von Langenburg wieber in Daressalam ein.

Aufhebung der Potenpost zwischen Tanga und Mombasa.

Die Botenpost Tanga-Mombasa wird auf Bunsch ber Postverwaltung von Britisch-Oftafrika am 1. April b. 3. aufgehoben, da infolge ber Berbefferung ber Dampferverbindung zwischen Tanga und Mombasa ein dringendes Bedürfnis für das Bestehen der Botenpost nicht mehr vorliegt, sodaß der Nuten nicht mehr im Verbaltnis zu ben hoben Koften steht, welche zu ihrer Unterhaltung aufgewendet werden muffen.

Lokales.

- Schuttruppe. Sergeant Ewald ist von ber 12. Kompagnie Mahenge zur 2. Kompagnie Iringa

Um 3. April b. Is. mit Reichspostbampfer "Bürgermeister" auf Beimatsurlaub nach Europa: berren hauptmann Rigmann, Oberseutnant v. Bod (Rarl), Oberleutnant Gudowine, Feldwebel Linke, Musikleiter Scharfe, Feldwebel Mierswo, Santatefeldwebel Pring, Sergeant Bigegynefi.

Die historische Semiramis und ihre Zeit. Aus Berlin wird geschrieben: Auf Beranlassung der Deutschen Orientsgesellichaft hielt gestern, Sonntag nachmittag, der Prosessor site Weichichte an der Berliner Universität, Dr. jur et phil. K F. Lehmann=Haupt, ber vor einigen Jahren mit Unter-ftitinug und Förderung des Kaisers eine Forschungsreise nach den Duellgebieten des Euphrat und Tigris unternommen hatte, einen burch prachtvolle Lichtbilber angenehm ergongten Bortrag über "Die hiftorifche Semiramis und ibre Zeit", wobei er, um die Zeit der Semiramis und ipre geit", wober er, um die Zeit der Semiramis möglichft lebendig vor Augen zu sildere, hauptsächlich die Kämpse zwischen den Asspren und den Utartären, den vorarmenischen Bewohnern des Ouellengebietes der beiden Ströme, in den Mittelpunkt seiner Betrachtung rickte. Der Vortragende war in der glüdlichen Lage, die Schaupläge dieser Liebet und Kämpse und manche Altertümmer, die sich aus dieser Utarts andelen kaben der diesern Verstenung einen Kaben der die eine die dieser Ause und Kantye und mange Alteriamer, die sich aus dieser Uzzeit erhalten haben, aus eigener Anschauung vorzuführen. Der Katser, der den Bestrebungen der Beutschen Orientgesellschaft sortvauernd sein lebhastes Interesse zuwendet, war auch zu diesen Vortrage erschienen. Wie der Vortragende aussschichte, sind die Zeiten endgültig vordet, daß am Ansang der Weischichte des gezamten Zweiternalandes als Begründerin Answers wehs oder gar Babylons eine Herscherin des Namens vehs oder gar Babylons eine Herscherin des Namens Semiranls gestanden hätte. Niegend sindet sich eine Neichsgründerin Semiramis, auch selbst der Gedanke, daß es sich um eine reine Sagengestalt, um eine historisch in keiner Weise gereiste Persönlichkeit handele, mußte, ehe er noch Burzel sassen sonnte, aufgegenben werden. Schon ein Jahrzehnt nach dem Beginn der Ausgrabungen in dem heute Ninnud genannten Kuinen der alten assyrichen, etwas süblich von Niniveh gelegenen Residenzskadt Kalach ist eine auf zwei Statuen des Gottes Raha Residenzstadt Kalad) ist eine auf zwei Statuen des Gottes Rabo gleichlautend wiederholte Inschrift gesunden, dem Gotte geweiht vom Statthalter von Kalach sur das Leben Abadniraris (um 800 v. Chr.) und feiner Balaftfrau, die ben mit Gemiramis fo gut wie völlig identischen Mamen "Cammuramat" führte. Daraus gut wie vollig identischen Mannen "Sammuramat" jührte. Daraus ergab sich, daß tatsächlich in Afsprien eine Herrscherin Semiramis geiebt hatte, wohl geeignet zum Wittepunkte eines Legendenkreises, dessen Entstehung im Sinzelnen man nachzuweisen versuchen Ionnte. Das Nächstliegende war, daß Semiramis die Gemablim Abod niraris sein konnte, aber nicht das einzig denkbare. Erst die allerzüngsie Zeit hat darüber Klaubeit geschassen durch einen bei den Ausgradungen der Deutschen Orientgesellschaft bei Allur gewonneuen Sund, einen Souksiehn der mohl als der bei Affur gewonnenen Fund, einen Dentstein, ber wohl als ber

Beute per "Abolph Woermann" neu eingetroffen: Beutnant Buffe.

- Evangelischer Ofter-Gottesbienft. Am 1. und 2. Ofterfeirtag ist in ber evangelischen Rirche Gottesbienft gur gewohnten Stunde. Außerbem findet im Unichluß an ben Ofterjonntagsgottesbienft. Beiliges Abendmahl statt.

Daresfalamer Schützenverein. Der Borftand erfucht und zu veröffentlichen, daß bie Uebungs= schießen am Oftersonnabend und Oftersonntag nicht

stattfinden.

- Im Cytlon untergegangen? Der Dampfer Loodiana" der Britisch India Steam & Navigation Co. fuhr am 8. Januar von Mauritius nach Bomban, hat aber seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Dann brachte ein französischer Dampier die Nachricht, von den Cosmoledo-Infeln aus (nördl. Madagastar, öftl. Richtung v. Linbi) ware ein Dampfer gesichtet worden, ber nach einer anbern Berfion fich in treibendem Buftand befand.

Bon der 65 Dann ftarten Befatzung liegt feinerlei Nachricht vor. Man nimmt an, doß das Schiff in

einen Cyflon geraten ift. Beboch auf Grund ber von dem frangösischen Dampfer gebrachten Gerüchte ift der Dampfer "Islanda" der gleichen Linie, ber neulich hier Reis lofchte, am 24. b. Mits. auf die Suche nach der "Loodiana" in See gegangen.

– Nach Salale fährt am 30. d. Mis. Gouv.

Dampser "Rovuma" um Holz zu holen. Postschluß am Dienstag b. 29. d. Mts. 51/2 llhr - Die Innenposten werben am Donnerstag, b.

31. b. Mts. abgefertigt. Pojtschluß am gleichen Tage Vorm. 10 Uhr. - Genan 170 Posts äde brachte "Abolph Worr-

mann" hierher. Demnach bat alfo der Boftverfehr in wenigen Jahren um mindeftens das Fünffache zugenommen.

— Der Hafen bampfer ber Zanzibarfirma Smith Mackenzie & Co. traf am 23. b. Mts. hier ein zw cks Bornahme größerer Reparaturen auf der hiefigen Wecft. Die Arbeiten durften in 2 Bochen beendet fein.

— Sübleitung. Die unterbrochen gewesene Sud-leitung Kilwa — Milindani ift seit gestern Vormittag wieder betriebsfähig.

— D. D. A. L. Dampfer "Comali" fuhr heute früh 9 Uhr von hier über Bagamojo, Kilwa, Lindi Mitindani nach Ibo.

D. D. M. L. Dampfer "Rhalif" fuhr geftern früh via Zanzibar Tanga nach Mahé.

Letzte Telegramme.

Beringerung ber Garnisonen in Britisch: Somaliland.

London, 22. Marz. Ein Blaubuch über Somaliland zeigt, baß die Regierung fich entschloffen hat, das Innere zu raumen. Mur Berbera bleibt besetzt und möglicherweise auch vorübergebend Beila und Bulhar, lettere werden nur fleine Garnijonen erhalten. Die Burudziehung der Truppen beginnt fofort. Das Gomalibataillon ber Rings African Rifles wird aufgelöft.

Biarrių.

London, 22. Marg. Ronig Edward erholt fich langfam von ben Folgen einer Erlältung und unternahm geftern gum erften Dale in ber letten Bodje einen Musgang.

Augebliche Ginigung unter ben lintefte: henben Parteien in England.

London, 22. Marg. Die Tatfache, daß Mr. Lloyd George Mr. Birell und der Mafter of Elibant vergangene Racht eine gwei= stündige Konferenz mit Mer. Redmond und Mr. Difton hatten,

wichtigste einer gangen Gruppe höchft eigenartiger Momente gu bezeichnen ist. Unweit einer der Besestigungsmauern von Assur sind nach und nach zwei einander paralelle Reihen von Stelen gefunden worden, die in Form eines Umuletts die Jufchriften von affinischen herrschen tragen, Einer biefer Stelen trägt die Inschrift "Gäule ber Saumurabat der Frau des Palastes Sausis-Phads, ber Belt, Königs von Uffinien, der Minter Ibad niaris, bes Königs bes trongs ber Melt. Einigs non 9 nachfte Wort ift fraglich) Schwiegertochter (2) Sulmanuaforidu, Königs ber vier Weltgegenden". Semiramis wird aliodie Mutter Adad niraris IV. als defien Palaftfiau fie in der Infahrift auf ber Nebrostatue genannt wurde. Sie ist die einzige Frau, die in dieser Neihe von Denksteinen mit etner solchen Stele vertreten ist. Daß kriegerischer Sinn und bedeutende Eroberungszüge der mythischen Bertreterin bes friegerischen Alfhrerreiches zugeschrieben wurden, war an sich selhsverständlich. Run aber trifft weiter zu, daß die Zeit, in der die geschichtliche Semiramis sebte, die Nesgierungen ihres Schwiegervaters, ihres Gemahls und ihres Sohnes von kriegerischen Unternehmungen besonders reich waren. Bwei Bolferichaften treten in bem fagenhaften Berichte bei Atefias besonders hervor, im Often die Meder, im Norden die bamaligen Bewohner bes nachmals als Memenien bezeichneten Bebietes, die Martaer oder Chalder. Und darin tlingen nicht minder geschichtliche Borgänge aus den Zeiten der Semiramis nach, Borgänge, die zudem den Schlüssel zur Entstehung der Soge in sich bergen. Mit den Medern ist zuerst der Schwieger- vater der Samuramt in seindliche Bertiherung gesonmen ebenio hat ihr Gemahl einen, ihr Sohn als König achte Fldzige gegen sie richten mussen. Der Vortragende gedachte betr. der Entsbedung von Ban auch des jungen hessischen Gelehrten Prof. Sch auf jewie unsers Feldmarschalls Grasen Moltke, der auf dem riefigen Schaus plate der assurich-urartäischen Kriegszüge als Offizier in türklischen Diensten in den Kurdentriegen die ersten Ersahrungen in der praftijden Strategie fammelte. Er war es auch, ber am Rande bes Taurus an einem Felsen eine ber allerwichtigsten vorarmenischen Keilschriften entbedte. Nachdem der Bortragende ein über= aus interessantes und anschauliches Bild ber Ranufe ber Ufprer und Urartaer gegeben, betonte er, daß ben enticheiden Wegweijer für die Entstehung der Sage der Umstand gibt, daß Semiranis und ihr lediglich nach Niniveh benannter Gemahl der Sage als erste Herrscher Uspriens gelten, mährend in Wahrheit du ihrer

die der allgemeinen Ansicht nach zufriedenstellend verlaufen sein foll, gufammen mit ber Ginbringung ber Beto-Rejolutionen, hat bie Liberalen ermutigt und fie glauben jest, daß ein Bufammen= arbeiten der fintestehenden Barteien gur Gewificheit werden wird Die Unionisten verspotten diese gabme Wiederholung ber Campbell-Bannerman-Rejolution, die praftisch unverweribar und ab-

London, 23. Marg. Dir. Riedmond erliart, bag bie gefirige Monferenz auf Wunsch Wir. Llond George's stattgefunden bat und daß diefelbe feinen Wechsel in der Situation veransagt hat.

Disziplinlofigkeit auf ,einem englischen Rriegsfchiffe.

London, 22. März. Die Daily Mail melbet, baß bas Schlachtschiff "Frrefistible" in Portland für eine Woche Holiert worben ift, weil fantiliche Geschüpvisterungen; über Bord geworfen worden find. Die angestellte Untersuchung hat über bie Schuldigen nichts zu Tage gefördert.

Pallagierverkehr auf den Dampfer der D. O. A. L.

Mit Reichspostdampser Adolph Woermann (Kapitän Iversen) u. a. an in Atlindini: Se. Egzestenz Gouverneur Stanten Tomsins u. Gemahlin; an in Tanga: Herren Ih. Handelsen Tomsins u. Gemahlin; an in Tanga: Herren Ih. Handelsen u. Gemahlin, M. Fishber, E. Gerlach u. Gemahlin, Ih. Hingst, D. Liebusch, Lentnant E. Schaeser; heute Mittagan in Daressand ur. Herren Fr. Baumann, Fräulein D. Below, Oberleutnantv. Blumenthal, Leutnant C. Busse, Hauptmann v. Grawert u. Gemahlin, P. Müller, Bauptmann v. Grawert u. Gemahlin, Postalliter G. Hauptmann v. Grawert u. Tochter, Feldwebel W. Federewski, E. Housten, Fran Dansert u. Tochter, Feldwebel W. Federewski, C. Hollssein u. Gemahlin, Gous.- Techniter G. Halen, Hol.- Bachtmeister Kleinschmidt u. Gemahlin, E. Annigh u. Gemahlin, Nowaischet, H. Hott, San.-Feldwebel D. Kiand, Ih. Ritter, R. Schröder, San.-tlinterossissier R. Schweber, Terstothnebit Gemahlin, u. Kind, E. Borwert, K. Weber, San.-Feldwebel Ziegelmeier; nach Kilm a. Herr Hauptmann Richter; nach Zanzthar: Derr R. Klinghardr.



Zu haben in allen ersten Geschäften und Hotels Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft Usambara-Magazin, Tanga und Lindi.

Beit das afinrische Königtum bereits auf ein mindestens acht= hundertjähriges Bestehen zurückblicken konnte. Gine solche Vorstellung kann unmöglich auf asspilichem ober babylanischem Beden, sondern nur bei einem fremden Bolte entstanden fein. Die Lenferin und Begründerin des friegerifchen Reiches verschmolz mit der Göttin Jitar, die gleichzeitig auch Liebesgöttin war, in deren Namen die Kreigszüge der Affirer ersolgten. Somit wäre die Entstehung der Semiramis erstärt, nicht aber die Frage, woher die Semiramis fommt. Proj. Lehmann Saupt erstärte die Frage bahin, daß Semiramis offenbar als Babylonijdje Gejangene gur dahn, das Semiramis szeindar als Savidinge Gezangene zur Hauptgemahlin Samsi-Adads, der zwei aufeinander jolgende Babylonierkönige bekämpft hatte, erhoben wurde. Der auf Semiramis Vetreiben erhaute Aebotempel bisdet bis auf den heutigen Tag ein Wahrzeichen des Wirkens der historischen Semiramis. So sehen wir Semiramis als eine Herrichergestalt, die zu einer Zeit, da jonft der Fran eine Beteiligung am össentsticken Labar verlacht wer der tiden Leben verjagt war, die Weichide zweier, vornehnlich durch ihre Klugbeit und Umficht verbundener Rieche, in Krieg und Frieden entscheiden' und durchgreifend geleitet hat. Der Bortrag wurde mit lebhstem Beisall aufgenommen, und der kraifer ließ Prof. Lehmann nach der Loge kommen, "wo er sich mit ihm über eine volle Vierteistunde lebhajt über den Vortrag unterhielt, dabei jeiner Freude daerüber Andruck gebend, wie durch die Ausgrabungen Sage und Weichichte aufgehellt werden

Johannes Steinberg Berlin N.W. 7,

Neustädtische Kirchstr. 15. im Hause der D.-O.-A.-Linie.

Compl. Tropen - Ausrüstungen Uniformen ∴ Effekten Civil-Garderobe.

Hierzu I Beilagen, Nr. 12 ber Amtl. Anzeigen von Bentich-Oftafrifa n. Nr. 12 bes Oftafrif, Pflanzer.

Martin Gans Nachf., Hamburg 36.

Delikatessen u. Konserven en gros. TUPLE

Unbedingte Garantie für Haltbarkeit.

Biere, Weine, Spirituosen und

Getränke aller Art.

Coulante Zahlungsbedinungen.

In Daressalam

vorrätig:

eine komplette Muster-Kollektion von Whiskys (der bekannten Firma Mitchel Bros. Ltd.), franz. Champagnern, Cognacs und Weißweinen. -- Bei Abschlüssen und größeren Aufträgen Vorzugspreise. Preislisten und Offerten durch unsere Vertreter:

Tr. Zürn & Co., Daressalam.

Seit vielen Jähren wird in Deutschland und den meisten europäischen Ländern mit größtem Erfolg gagen die Geflügel-seuchen der von uns hergestellten Präparate

Gallinol
verwendet; die große Sterblichkeit des Geflügels durch Cholera und Diphteritis wird auf ein Minimun beschränkt und Ansteckung der gesunden Tiere verhindert.

Gallinol
ist daher für die Tropen besonders geeignet und wird
bereits in Südwest mit Erfolg

Viele hervorragende Aner-kennungen und Nachbestellungen liegen vor.

In Deutschland nur zu beziehen aus dem

Voterinärlaboratorium der Apotheke Lippoldsberg a. d. Weser. Preis pro Fl. ausreichend für

20—25 Hühner etc. 2,50 M., 10 Fl. 23 M. ab hier. Für Osiafrika Vertretung gesucht.



Pfeifen, Cigarrenspitzen Cigarettspitzen aus Meerscnaum, Bernstein, Brugere, Holz, Porzellan, etc. deutsolve & englische Façons. Illustr. Katalog gratis & franco.

> A. Fleischmann & Co Ruhla Nr. 105. i. Thüringen

Die beste

zu haben bei der D. O. A. Zeitung.

Ein kleines

Landhaus

mit Stallgebäude in offener Lage auf der Sultans-Schamba, zum Halten von Hühnern und Anlege eines Gartens sehr geeignet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

500 Frasila Wellblech

1/3 1,80 m ²₃ 3,00 m lang gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Offerten telegraphisch Mohoro erbeten.

Farm Schuberthof.

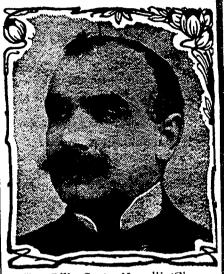
Versteigerung.

Am Mittwoch den 30. März ds. Js. nachmittags 3 Uhr findet im Zentralmagazin eine Versteigerung aus-rangierter Gegenstände sowie verschiedener Materialien von S. M. S. "Seeadler" statt.

Interview eines Journalisten Mit sich selbst.

Wir haben von einem sehr bebekannten Journalisten folgenden Brief erhalten: Meine Herren,

Sic haben mir zu verschiede-nen Malen den Auftrag erteilt die Glaubwürdigkeit und Aufrichtigkeit der Anerkennungs-Schrei-ben der durch die Pink Pillen geheilter Personen in unserer Region zu prüfen. Durch Inter-viewen mit diesen Personen, durch bestimmte an dieselben gerichtete Fragen, durch Bezeugungen der Nachbaren und sehr oft auch öffentliche Gerüchte habe ich mich von der Aufrichtigkeit sowohl von der Erkenntlichkeit aller dieser Personen überzeugen



Herr Lilly Scoto Nigrelli (Cl. 28 ter Collerà, Caltanissetta)

können deren schriftliche Anerkennung Sie in Händen hatten. Durch die unternommenen Schritte, durch die Kontrollen, hätte ich mich persönliche davon überzeugen können, indem ich wie St. Thomas nur mit dem Finger hätte zuberühien brauchen, dass die Wirksamkeit der Pink-Pillen eine wahrhafte ist, wenn ich nicht vorher selbst von dem hohen Wert dieses Medikamentes absolut überzeugt gewesen wäre. Die Reihe ist nun auch an mich gekommen Zuflucht zu denselben zu nehmen und nachdem ich Ihre wohltuen-de Behandlung befolgt habe, sehe ich mich heute veranlasst, mich selbst zu interviewen. Ich stelle her diese Frage: Was denkst Du mir davon den Pink Pillen? und ich antworte: Ich denke alles Gute was man von einem Medikamente denken kann, das lindert, das heilt und erfreut. Ich habe am Magen gelitten und die Freude ist nicht in den Häusern zu suchen, wo man schlecht ver-dauht.

Ihre Pink Pillen haben meinen schlechten Magen geheilt und die Freude in das Haus wieder einziehen lassen.

Bretschneider & Hasche, G. m. b. H. Daressalam.

Preis der Schachtel R. 2,85.

Gute, rauche

Alippdachfe

werden in großen Boften gu fanstatt.

Zentraimagazin.

Statt.

Zentraimagazin.

S. W.

Max Steffens, Daressalam-Morogoro

empfiehlt:

Elbschloss-Bier,

Dewar's Whisky

De Laage's Cognac

Huesgen's Molel-& Rhein-Weine

Henkel-Zrocken Moët & Chandon's Champanne

Bols Liqueure

Doppelt Goldwasser Kurfürstl. Magenbitter

aus "Der Lachs" Danzig

Steinhäger Smuarzwälder Kirsmuasser Pippermint Bénédictine etc. etc.

Telegramme.

Menters Frtum.

London, 14. Marg. In ber gestrigen Depefche über Comalis land fles Rom auftatt Paris. Es war ber italienische Minifter bes Musmartigen, ber bie Mitteilungen über ben Stand ber Dinge in Italienijd,-Comaliland madite.

10,000,000 Francs unterfchlagen.

London, 14. Märg. Dueg ift ber Liquidator bes Bermögeng ber religiöfen Kongregationen. Er ift unter ber Antlage ber Unterschlagung verhaftet worden. Die Veruntreuungen werden auf 10,000,000 France geschäht. Dues giebt an, er habe bas Gelb in Spekulationen an ber Borfe verloren.

Berhaftung eines indifchen Stubenten in Loubon.

London, 14. Marz. Ein inbifder Student namens Savartar ift auf ein Telegramm ber indischen Regierung bin verhaftet worden. Er ftammt aus Rafit und ift ber Rechtsfindent, bem Gray's Rechtstollegium ben Zutritt zur Abvotatur verweigerte. Er ift feitbem ftanbig beobachtet worben. Der Gefangene murbe heute morgen in Bom Street vorgeführt.

Der englische Maxines Ciat.

London, 15. Marg. Rt. Son Mr. McRenna legte ben neuen Marine=Ctat vor. Mur bie zwingende Notwendigfeit, für den Schutz und die Sicherheit des Landes ju forgen, rechtfertige bie geforberten Summen. Er hoffe, zeigen ju fonnen, daß ber Boranfchlag weber zu hoch noch gu niedrig gegriffen fei. Bwei Schiffe werben für Auftralien und Ren-Seeland gebaut und find im Etat nicht mit einbegriffen. Die fünf Schlachtschiffe, welche in ber Depeiche bom 9. Marg erwähnt murben, follen im Januar 1913 fertig fein. In den Dreadnoughts habe man fid ein abfolutes liebergewicht gesichert, und bis Marg 1913 murbe ber Brei Dachte-Standard wieder erreicht fein.

London, 16. Marg. In ber Debatte über ben Marine-Ctat wurde der Antrag des Rt. Hon. T. Lough bas Personal um 3,000 Mann zu vermindern, mit 225 gegen 34 Stimmen abgelehnt.

Die Beto-Beichluffe im Saufe ber Lorde.

London, 18. Marg. Das Baus ber Lords nahm einfilmmig ben Antiag Lord Rofebern's an, in die Kommiffionsberatung

Die Debatte im Oberhause hat die Bedeutung einer turgen Ohrenbeichte für die Beto-Beschlüsse. Die Liberalen find durch die Reben Mr. Redmond's fehr beunrnhigt.

Roofevelt gort fid in Ahartum reben.

London, 18. Marg. Exprafibent Roofevelt hielt im Sudan-Mub in Rharium eine Rede, in welcher er bem Wirten ber englischen Beamten warme Anerkennung zollte. Er fagte, daß England bie Segnungen der Bivilisation in ein Land hineingetragen habe, bas bislang ber Schauplat ber blutdürstigsten Dyrannei gewesen sei. Es fei bamit seinen großen, imperialistischen Traditionen tren geblieben. Jeber Berfuch, biefes wohltätige Regiment zu entfernen, fel als ein Berbrechen an ber Menschheit zu bezeichnen.

Ausgabe von 21,000,000. Staatsobligationen in England.

London, 19. März. £ 21,000,000=420,000,000 Mart 5 jährige 3 prozentige Staatsobligationen werben heute zu 99 1/2 ausgegeben.

Flottenvermehrung in der Türkei.

London, 19. Marg. Die Türkei bat bei den Eiswid und Burrow Chip Building Dards zwei Schlachtichiffe in Bau gegeben. und einen Rreuger in Clubebant. Die Montrafte repräsentieren bie Summevon 5,000,000. 2

Der fraugofifcheamerifanifche Sanbelsvertrag

London, 19. Marg. Prafibent Taft teilte ben Abschluß eines vollständigen liebereinkommens mit Frankreich bezüglich des neuen Bolltarife mit. Frankreich wird eine Zollermäßigung von 25%, eingeräumt.

Bäuerliche Unruhen in Griechenlanb.

London, 20. März. Athen. 500 Bauern zertrümmerten bie Fenster eines Eisenbahnzuges in Larissa. Die Truppen wurden alarmiert und feuerten in die Menge, wobei 5 getotet und 15 verwundet wurden.

Der gall Dueg in ber frangofifchen Rammer.

London, 20. Marg. In ber frangofifden Rammer tam es gu einer äußerst heftigen Debatte. Der Sozialist Jaures griff die Regierung auf das schärffte an, weil sie zwei Jahre gezaudert habe, ehe sie Duez verhaften ließ. Nach einer Rechtfertigungs= rebe bes Premierminiftere erhielt bie Regierung ein Bertrauens-

Die Schutzollvorlage im frangofifchen Senat. London, 20. Marz. Bis jest hat ber Senat ben von ber Rammer genehmigten hohen Schutzöllen zugestimmt.

Gin Riefeuftreit in Gubwales in Ausficht.

Loubon, 21. März. Die Verhandlungen behufs Einigung über die Lohnstreitigkeiten in den Rohlenbergiverken find eingeftellt worden. Gin Riefenftreit von 200,000 Bergleuten fieht in Aussicht. Schätzungeweise wird angenommen, bag eine Million Arbeiter, die in ben burch ben zu erwartenben Rohlenmangel betroffenen Betrieben beschäftigt sind, baburd brotlos werden.

Die bevorstehende Ministerkrifis in England. London, 21. Marg. Dir. J. G. Redmond erffarte geftern in

Liverpool, daß er bemust fei, bem Premierminister Asquith bei beijen Vermittelungsbestrebungen enigegenzukommen. Es fet leicht genug, eine Bafis für ein Kompromifi in der Budgetangelegenheit gu finden, aber er wiederhole, baft das Beto die Sauptfache fei. Es fei ihm volltommen gleichgültig, was für Folgen baraus entstehen konnten, er werbe in jedem Falle feine Berpflichtungen gegenüber feinen Unbangern erfüllen.

Obgleich die Aberalen Zeitungen Wer. Redmond's Aussprache in Liverpool als weniger drohend bezeichnen wie seine frilheren Reben, ba er jest fogar von ber Möglichkeit einer Berftanbigung fpricht, fo geben fie boch gu, daß die Minifter nach bem jegigen Stande der Dinge eine Rrifis für unausbleiblich halten. Dieselbe wird für Mitte Pai erwartet.

Die rabifalen und Arbeiterabgeordneten haben Mer. Alsquith ein Memorandum überreicht, die Buflucht zu einem Schiedsgericht gu nehmen, anfiatt nochmals allgemeine Bahlen anzuordnen.

Der Daily Chronicle weist auf die Schwierigfeiten bin, die die Beststiellung ber Bedingungen eines Schiedsgerichts bereiten würden. bas erft burch bas Saus ber Lords genehmigt werden milije: er fchlägt vor, falls fich ber Plan eines Schiebsgerichte zerichlagen follte, ban bas Sausber Gemeinen ein Gefet einbringen folle, die Bahlen, an einem beffimmten Tage abzuhalten, ober velleicht an einem Tage in ben Landfreijen und an einem zweiten Tage in ben Stadtfreifen. Es wilrbe ben Tories schwer fallen, gegen ein Suftem angutampfen, bas in allen Staaten mit Gelbstregierung angewandt werbe.

Unterftützung ber Union Enfile Line burch bie englifche Regierung.

London, 22. Marg. Der Mt. Son. Oberft Geely erflärte, bag bie Regierung beftrebt fei, die Fahrten der Union Caftle Line nach Oftafrika dadurch zu unterstützen, daß fie die englischen Beamten und Regierungegüter nur mit diefer Linie befordern laft.

Lord Rofeberh's Reformantrage augenommen. London, 22. Marz. Lord Roschern's Reformontrage (fiche

Drahtbericht vom 9. März) sind einstlimmig angenommen worden.

Der beutiche Reichstaugler in Rom.

London, 22. Marg. Der beutsche Reichelangler Dr. von Beethmann-Sollweg ift in Rom ju einem Befuche Ronia Biltor Emanuels eingetroffen. Er fuhr nach der deutschen Botichaft und wurde unterwegs lebhaft begrufft. Um Mittwoch wird er eine Hudieng beim Bapfte haben.

Das bulgarifche Rouigspaar in Rouftantinopel.

London, 22. Marz. Die bulgarifden Majestäten find in Ronftantinopel angefommen und bom Gultan am Bahnhof embfangen worden. Tempora mutantur!

Aus fremden Kolonien. Banzibar.

- Bejegliche Ginführung ber 3mangs= impfung gegen Bocken. In Bangibar ift burch eine Verordnung vom 10.März 1910 bie zwangsweise Pockenimpfung eingeführt worden. Alle Kinder muffen, sobald sie das Alter von 6 bis 9 Monaten erreicht haben, geimpft werben. leber ben Erfolg ber Impfung wird von dem Impfarzt ein Zeugnis ausgestellt. Ohne Erfolg geimpfte Kinder muffen binnen einer vom Imparzte gegebenen Frift nachgeimpft werben. Bur Impfung aus irgendeinem Grunde nicht geeignete Rinder erhalten barüber einen Schein ausgestellt, ber aber jedesmal nur für eine Impfperiode gilt. Sind Rinder dreimal ohne Erfolg geimpft worden, so wird von einer weiteren Nachimpfung abgeseben. Wer es verabfaumt, sein Rind binnen ber vorgeschriebenen Frift impfen zu laffen, verfällt in eine Gelbftrafe von 50 Re., wozu im Wiederholunefalle oder im Falle offener Beigerung Gefängnisitrafe bis zu fechs Monaten ober Gelbstrafe bis zu 1000 Ris. oder beides tritt. Falls ber Premierminister die Ueberzeugung gewinnen follte, daß die Impfung aus Glinden des Glaubens, ber Religion, der Rafte oder alten Bertommens nicht erfolgen tann, ift er berechtigt. Ausnahmen zuzuloffen. Im Falle des Ausbruches einer Pockenepidemie kann ber Premierminister Die zwangsweise Impfung aller Bersonen anordnen, die noch nicht geimpft worden find ober bei benen die Impfung resultatios verlaufen ift.

– Nelken. Am 14. März fand im Zollhaus von Bangibar eine große Melkenauktion ftatt. Es wurden begeben: 625 Fraz. Pembanellen zum Preise von 11 Re. 2 Al. O p. per Fraz. " Banzibarnelten " " " 11 " 10 A.6 p. " 350

" 11 " 11 %.0 p. " " 10 " 9 %.0 p. " " 3 " 0 %.6 p. " " " 100 Meltenftengel

- Neue Zahnärzte. Die herren Robinson und Growhurst aus Johannesburg praktizieren zur Zeit in Bangibar und beabsichtigen, auch die Ruftenplate ju besuchen. Man sollte meinen, daß ein tuchtiger deutscher Zahnarzt sein Auskommen hier finden müßte? Schon ber Schwierigkeit ber sprachlichen Berftanbigung wegen wurde er sicher ben Borgug vor seinen nur englisch sprechenden amerikanischen und englischen Rollegen genießen.

- Zanzibar: Segelklub. Am letten Sonnabend Nachmittag fand ein Wettsegeln bes Bangibar-Segeltlubs ftatt, an bem außer einer Angahl englischer Ariegsschiffboote auch die Binasse S. M. S. "Seeabler" teilnahm. S. S. ber Sultan war zu bem Wettfegeln erschienen, um fein Boot "Sumbaribi" segeln zu fehen.

Britisch-Oftafrika.

- Beftimmungen über bie Ausfuhr von Erzengniffen ber unter bem Jagbichutgefet ftebenben Tiere. Gine Berordnung vom 14. Dezem= ber 1909 - Game Ordinance, 1909 (Nr. 19/1909 hebt die Vorschriften der "Game Ordinance" vom Johre 1906 auf und l'eftimmt u. a., daß die Ausfuhr ober ber Berfuch ber Andfuhr von Schabeln, Gornern, Anochen, Säuten, Febern, Fleisch oder anderen Teilen eines in der Verordnung aufgeführten Bilbes aus bem Schutzgebiete zum Zwecke des Verkaufs verboten ist, wenn nicht ein solches Tier als Haustier gehalten ift. Elefanten- und Flugpferdgahne konnen indes zum Zwecke bes Bertaufe ausgeführt werden, wenn fie rechtmäßig erworben find. Die Musfuhr von Elfenbein, bas ente aegen den Bestimmungen biefer Berordnung oder fruherer Berordnungen eiworben ift, ift verboten, ebenfo die Ausfuhr von Glefantengabnen, die weniger als 30 Pfund wiegen, und von Elfenbeinstüden aus Bahnen von weniger als 30 Pfund Gewicht.

Der Gouverneur ober irgend eine andere ermächtigte Berfon ift befugt, Elfenbein, bas ber Regierung gehort, auszuführen; folches Elfenbein muß aber in vorgeschrie-

bener Beife gezeichnet fein.

Durch die Berordnung ift ferner die Erteilung won Erlaubnisscheinen zum Jagen, Töten ober Fangen einer bestimmten Anzahl einzelner Tierarten geregelt worben.

Die Balber ber Kolonie. Dem englischen Barlament ift ein Bericht vorgelegt worden, ber einen Ueberblid über bie Balber von Britifch : Ostafrika gibt.

Myaffaland.

- Ginfuhr von Rartoffeln nach Myaffaland. Die Bekanntmachung Nr. 48 vom Jahre 1909, betreffend Berbot ber Ginfuhr von Kartoffeln in bas Myaffaland-Schutgebiet, ift durch eine neuere Befanntmachung vom 8. Oftober 1909 (Nr. 131, 1909) babin abgeandert worden, daß die Ginfuhr von Kortoffeln jest unter folgenden Bebingungen geftattet ist:

Sebe Rartoffelsendung muß von einer Bescheinigung bes Absenders begleitet fein, daß die Kartoffeln in einer bestimmten Wegend gewonnen sind. Daneben ift eine weitere Bescheinigung vorzulegen, worin bas Canbwirtschaftsministerium des Ursprungelandes ber Rartoffeln die Erklärung abgibt, daß in jener Gegend die als Chrysophyletis Endobiotica bekannte Kartoffelkrankheit nicht herrscht.

Kongo.

-- Budget bes Kongostaats für bas Rechnungsjahr 1910. Die gewöhnliche Ginnahmen bes Kongostaats sind für bas Rechnungsjahr 1910 auf 39745305 Fr. veranschlagt worben.

Im einzelnen sind die Ginnahmeposten die folgenden : Ertrag aus ben Grundbucheintragungen und Bermeffungetoften 30 000 Fr., aus dem Bertauf und ber Berpachtung von Dominiallandereien und Immobilien 470 000 Fr., aus Staatsgutzinfen und Abgaben für Kantschut 1 295 000 Fr., aus bem Elfenbeinvertauf 3 146 000 Fr., aus ber Erteilung bes Erlaubnisscheins gur Glefantenjagd und gum Baffentragen 6000 Fr., ans dem Solzichlag in den Domanialwäldern 63 000 Fr., aus den Zöllen 7 056 555 Fr., aus den direkten und perfüulichen Steuern 2671 000 Fr., aus den Boft-und Telegraphengebuhren 204 000 Fr., aus Schiffahrteabgaben 60 000 F., aus Gerichtstoften 30 000 Fr., Kangleigebühren 5400 Fr., aus Uebertragungen und Abschlüffen von Gesellschafts- und anderen Berträgen 3 282 000 Fr., aus Rekrutierung und Anwerbung von Arbeitern 83 000 Fr., aus dem Berkauf von Domanialprodukten: Naturalabgaben 14127 500 Fr., aus dem Bergbau 2520 000 Fr., aus dem Bertauf von landwirtichaftlichen Brodutten 129 950 Fr., aus bem Staatsportefeuille 2 350 000 Fr., aus ben Batenten von Gesellschaften 250 000 Fr., aus verschiedenen Sinnahmen 718 000 Fr. und aus unborhergesehenen Einnahmen 1247 900 Fr.

Transvaal.

— Landwirtschaftliche Schaustellungen in Transvaal in Sahre 1910. Nach einer Mitteilung ber "Transvaal Agricultural Union" find bisher für die biesjährigen landwirtschaftlichen Schaustellungen im Transvaal die nachstehenden Ter-

mine in Anssicht genommen: Middelburg, 16. Februar, Carolina 17. Februar, Ermelo 25. Februar, Bafferstroom ersten Mittwoch im Marz, Bethel zwischen 10. und 20. Marz, Johannesburg 30. März bis 2. April, Heibelberg 6. und 7. April, Pretoria 14, 15. und 16. April.

Moch teine Beit ift festgesett für bie Ausstellungen in Barberton, Chriftiania, Klerksborp, Lybenburg, Marico,

F. GUNTER, Daressalam

empfiehlt

Möbel jeder Art

nach Angabe aus europäischem, indischen und afrikanischen Holz

billigste Preise, solideste Ausführung.

Hausstands-Geräte

Steingut, Aluminium und Emaille-Geschirr.

Sturmlaternen

Tisch- und Küchen-, Hänge- und Wandlampen.

Reichhaltiges Lager

in Gläsern, Tellern und Tassen

Pumpen

Gas- und Wasserleitungsartikel, Bohrstahl, Stangeneisen.

Tauwerk

in allen Stärken

Plantagen-Geräte

Buschmesser, Hauer, Hacken, Sensen Giesskannen etc. etc.

Farben, Cele Terpentin, Carbolineum Teer, Treibriemen, Putzwolle Feldschmieden, Ambosse, Schleifsteine.

Zanzibar.

Hotel am Platz.

Neuer groker luttiger Speisesaal mu Neuer Biergarten mu einzig in Zanzibar. Durchweg elektr. Beleuchtung. Leipzig. Probe-Nr. geg. 10 Std. gebr

Ladescheine

für Gouv.-Dampfer

Das erste, vornehmste u. älteste Rp. 1.— per Block zu beziehen durch die

Buchhandlung Daressalam. Unter den Akazien 2.

Reiche Heirat sindet jeder sosort im Offerienblatt Mariage Eigentümer: L. Gerber. Briefmarten.

Photogr. Handlung u. Anjta

Eigene Werkstatt für Bildereinrahmungen

Platten, Papiere und Chemikalien

nur erster deutscher Firmen.

Alle Bedarfsgegenstände für Amateure.

Porträt, -Landschafts-, Illustrations-Photographien.

Uebernahme aller Amateurarbeiten. Moderne Albums.

🚃 Größte Auswahl in Ansichtskarten. 🚞

Dobbertin, Daresjalam.

T Am Strand nächst der Post. 🗀





Verlanget überali

Anisette, Caração Cherry Brandy, Half om Half usw.

Zeer oude Genever.

Erven Lucas

Älteste Liquerfabrik Hollands.

Gegründet 1575

Amsterdam.

Export-Vertreter: Harder & de Voss Hamburg.

Wäschetinte !

Zum Zeichnen ber Wäsche

empfehlen

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung

Ost-Afrika-Linie. Deutsche

Gr. Reichenstr. 27. Afrika Haus.

HAMBURA.

Talagr.-Adressa: Ostlinia Hamburg.

Regelviässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Muropa, Beutsch-det-Afrika und

Nächste Ankunft von Europa

Capt. Volkertsen 4. April 1910. Dampfer "König" " Stahl 15. April 1910. "Prinzessin" 6. Mai 1910. "Feldmarschall" Kley

Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer "Präsident" Capt. Jakobsen 31. März 1910.

Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer "Bürgermeister" Capt. Fiedler 2. April 1910. v. Holdt 2. April 1910. "Kaiser" Carstens 23. April 1910. "Gertrud Woermann"

Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer "Bürgermeister" Capt. Fiedler 3. April 1910. " Volkertsen 16. April 1910. "Gertrud Woermann" " Carstens 24. April 1910.

Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer "Somali" Capt. Greiwe 3. April 1910.

Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer "Präsident" Capt. Jakobsen 1. April 1910. "Prinzessin" Stahl 16. April 1910. "Kanzler" Uellrich 16. April 1910.

Alle Claims wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlöschung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Claims Morgens von 9—10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ausprüche können keine Berücksichtigung finden.

Deutsche Ost-Afrika-Linie. Nähere Auskunft erteilt die

Agentur Daressalam.

Bekanntmachung.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden und allen Interessenten teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir seit Anfang Februar cr.

in Mombasa eine Zweigniederlassung errichtet haben.

Spezialität: Garantierte Plantagenwerkzeuge, Eisenwaren, Baumaterial, Lebensmittel, Getränke, Safari-Ausrüstungen.

Besorgung geschäftlicher Transaktionen. — Übernahme von Vertretungen. Spedition. — Kommissionsweiser Verkauf aller Landesprodukte.

> Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft Düsseldorf. Tanga.

Seifenfabrik W. J. Tamé, Tanga Verkaum Seine zu einem Schie zu ein

Billiger wie jede andere Seife.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Unser werten Kundschaft teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir infolge der fortgesetzt steigenden Viehpreise uns genötigt sehen, unsere Fleischpreise zu erhöhen.

Vom 1. April ab kostet 1 Pfd. Rindfleisch Rp. 0.40 per Pfund, Hammel- und Kalbfleisch 0, 50 per Pfund.

Hochachtungsvoll

Schlachterei Sailer & Thomas.

1999666638686

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Unser werten Kundschaft teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass wir infolge der fortgesetzt steigenden Viehpreise uns genötigt sehen, unsere Fleischpreise zu erhöhen.

Vom 1. April ab kostet 1 Pfd. Rindfleisch Rp. 0.40 per Pfund, Hammel- und Kalbfleisch 0.50 per Pfund.

Saidi bin Saleh. Seleman bin Abdallah Abuschir. Saidi bin Salim.

2 gut emphohlene

Assistenten

gesucht, von denen der eine befähigt sein muß ev. den Leiter zu zu vertreten.

Kenntnisse der Agaven, - Kautschukkultur und Suaheli Bedingung in Baumwolle erwünscht.

Offerten m. Referenz. unter "Lindi Assistent" an die Exp. der Zeitung.



General - Verkauf der berühmten Automatischen Browning - Pistolen durch die Firma

ALBRECHT KIND Hunstig b. Dieringhausen, Rhld. Jagdartikel Waffen, Munition: Nur Engross, Export, Preislisten zu Diensten

dritte Hypothek auf vermietetes Hotel in Daressalam gegen hohe Zinsen gesucht. Vorhergehende Hypotheken 40 000 Rp., Versicherung 60000 Rp.

Wendte, Rechtsanwalt.

Schweizer.

21 Jahre alt, aladem, gebildeter Ennthivirt, mit guten Sprach. tenntniffen, sucht Stelle auf größe ferer Plantage.

Offerten unter Chiffre Re 591 🕰 nu Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz).

The East African Standard

Erste und älteste Zeitung in Britisch-Ostafrika und Uganda. Erscheint in

Mombasa, - Britisch-Ostafrika dem Ausgangspunkt der Uganda Bahn und dem nächsten Wege zu deu neu entdeckton Geldfeldern. Bringt immer die Nouesten Nachrichten.

Abonnementspreis pro Jahr einschl. Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.für die anderen Länder Rp. 131/2

Das Hermssche Grundstück in Tabora. annähernd 60 mai 170 m gross, etwa 100 m vom Markt an der Ujiji-Straße gelegen, ist gegen bare Zahlung zu verkaufen. Skizze, Lageplan, Documente beim Unterzeichneten.

> Wendte Rechtsanwalt.

mehrere Jahre in D. D. Afrika tötig, gewandt in Buchführung (dopp. und amerik.) Ansführung fulturtechnischer Arbeiten, sucht Stellung. Off. unter A. L. V. Lindi erb.

ganz von selbst die bereits überall bestens eingeführten

COMSERV

Domäne Kwai

Post und Telegraph Wilhelmstal. Versandt in Postpaketen nach überallhin per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Dauernde Fabrikation feiner Fleisch- u. Wurstwaren Verwertung

in eigener Landwirtschaft gewonnener Produkte.

Feinste Würstchen: Frankfurter, Wiener, 2, 3 u. 6 Paar in Tins. Ständig erneutes Lager.

"ff Leber,-Roth- u. Mettwurst in ½ u. i Pfd. Dosen" Feine Cervelatwurst.

Feinstes

vorrätig bei der Deutsch-Ostafrikan. Zeitung.

10 Millionen- I. Irwahn verteilt

annähernd jede Hamburger Stadt-Lotterie an Gewinnen u. Prämien. Für alle 7 Klassen kostet ¹/₁ Los M. 144.—, ¹/₂ M. 18.—. Dovenhof 115, staatlich konzession. Hauptkollekte für Überseeversand, sendet portofiei ausführlichen Prospekt, bedient unauffällig und reell.

Hamburg

Potchefftroom, Standerton, Waterberg, Wolmarandstadt. Zoutpansberg und Schweizer Renede.

Es ist auch zweisehlhaft, ob überhaupt in allen biefen Distritten landwirtschaftliche Ausstellungen stattfinden merben.

Kapkolonic.

— Einfuhr von Bienen, Honig und Wachs nach Transvaal. Laut Bekanntmachung Nr. 95 vom Jahre 1909 find die durch Geseth Nr. 6 vom Jahre 1909 über die Einfuhr von Bienen, Honig und Bachs erlassenen Vorschriften mit dem 15. Dezember 1909 in Rraft getreten.

— Cigarettensteuer in der Raptolonie. Der Entwurf eines Cigarettensteuergesehres für die Rapfolonie ist nunmehr Weset geworden. Die Stempelsteuer beträgt 1/2 Penny für jedes Päckchen oder jede Schachstel Cigaretten im Neingewichte dis zu 1/2 Unze, für jede zusehliche halbe Uuze (oder Bruchteil) des Gewichts einen weiteren halben Penny. Bei der Gewichtsermitsten telung werben bas Cigarettenmaterial und die Hüllen ber einzelnen Cigaretten berechnet. — Der Steuer unterworfen sind alle Cigaretten aus geschnittenem Tabak oder Ersatzioffen, eingehüllt in Bapier, Tabakblatt oder andere Bulle. Die Steuer wird erhoben, sobald die Cigaretten im Aleinhandel verkauft ober gu folden Berkauf ausgelegt werben. Cigaretten anders als in gestempelten Backchen, Schachteln unv. im Aleinhandet zum Verlaufen oder zu solchem Berkauf auszulegen, ist verboten. — Für die Serstellung von Cigcretten zum Zwecke des Berkaufs ist eine besondere Gewerbeftener von 1 Pfb. jährlich zu entrichten. — Der Stempelabgabe unterliegen eingeführte Cigaretten ebenfo wie Die im Inland hergeftellten.

An unsere Leser.

Da der Anzeigenteil der "Deutsch-Ostafrikanischen Beitung" fich aus ertlärlichen Gründen einer aus= nehmend großen Beachtung vor allem von Seiten unferer Albonnenten in ber Kolonie erfreut und es beshalb im eigensten Interesse unserer Leser liegt, wenn ber Unnoncenteil ein möglichst umfangreicher und vielseitiger ift, so richten wir hiermit an alle Abonnenten, Leser und Freunde unseres Blattes die ergebene Bitte, bei allen Bestellungen, Aufträgen und Anfragen welche fie auf Grund von bei uns er schienenen Inseraten und geschäftl. Notigen pp. ergehen laffen, auf bie "Dentschioft afritanische Beitung" gefälligft Bezug ju nohmen, ba dadurch der Mugen bes Inferierenin dieser Zeitung den betreffenden Inserenten beffee vor Augen geführt und auch indireft die Berbreitung unferes Mattes gefördert wird.

Die Redaktion der Dentsch-Ditofrit. Beitung

Hoch- u. Niedrigwasser im Hafen v. Daressalam

(Monat März 1910.)

Datum	Hochwasser		Niedrigwasser		
	a, m.	р. ш.	a. m.	р. т.	
1	7 h 6 m	7 h 31 m	0 h 54 m	1 h 19 m	
2	7 h 38 m	8h 3m	1 h 26 m	th 51 m	
2 3	8 h 14 m	8 h 39 m	2 h 2 m	2 h 27 m	
4	8 h 59 m	9 h 24 m	2 h 47 m	3 h 12 m	
5	10 h 1 m	10 h 26 m	3 b 49 m	4 h 41 m	
13	11 b 22 m	11 h 47 m	5 h 10 m	5 h 35 m	
7	0 h 20 m	0 h 45 m	6 h 32 m	6 h 57 m	
8	1 h 34 m	1 h 59 m	7 h 46 m	8h 11 m	
9	2 h 31 m	2 h 53 m	8 h 43 m	9h 7m	
10	3 h 20 m	3 h 45 m	9 h 31 m	9 h 57 m	
11	4h 4m	4 h 29 m	10 h 16 m	10 h 41 m	
12	4 h 47 m	5 h 12 m	10 h 59 m	1; h 24 m	
13	5 h 28 m	5 h 53 m	11 h 40 m	— h — m	
14	6 h 6 ac	6 h 33 m	h m	0 h 20 m	
15	6 h 52 m	7 h i 7 m	0 h 40 m	1 h 5 m	
16	7 h 39 m	8 h 4 m	l h 27 m	1 h 52 m	
17	8 h 31 m	8 h 56 m	2 h 19 m	2 h 44 m	
18	9 h 34 m	9 b 59 m	3 h 22 m	3 h 47 m	
19	10 h 54 m	11 h 19 m	4 h 42 m	5 h 7 m	
50	11 h 44 m	$-\mathbf{h}-\mathbf{m}$	5 h 32 m	5 h 57 m	
21	0 h 4 l m	1 b 9 m	6 h 56 m	7 h 21 m	
92	1 h 55 m	2 h 20 m	8 h 7 m	Sh 32 m	
23	2 h 47 m	3 h 12 m	8 h 59 m	9 h 24 m	
24	3 h 18 m	3 h 53 m	9 h 40 m	10 h 5 m	
25	4 h 2 m	4 h 27 m	10 h 14 m	10 h 39 m	
26	4 h 34 m	4 h 59 m	10 h 46 m	11 h 11 m	
27	5 h 4 m	5 h 29 m	11 h 16 m	11 h 41 m	
28	5 5 34 m	5 h 59 m	11 h 46 m	-h-m	
29	6 h 3 m	6 h 29 m	h — m	6 h 16 m	
30	6 h 35 m	7 h 0 m	0 h 23 m	0 h 48 m	
31	7 h 6 m	7 h 31 m	0 h 54 m	1 h 19 m	

Am 3. 3. Letztes Viertel. Am 11. 3. Neumond. m 17. 3. Erstes Viertel. m 25, 3, Vollmond.

Karlwig Kantorowicz,

Poson. Gegründet 1823.

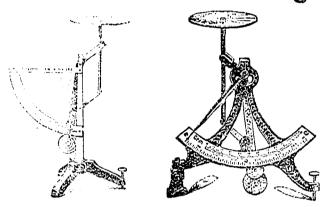


garantiert rein.

Alleinverkauf für Ostafrika:

anthon & Fliess, Daressalam.

Soennecken-Briefwager



Deutsch-Ostafrik. Zeit ung, Daressalam

Unter den Akazien 2.

Bureanmaterialien

Suaheli-Lehrbücher, Siegellack, Briefpapier n. Couverts in großer Unswahl, Radiergummi, Visitenkarien, Löschpapier, Aktendeckel, Löschmappen, Timeiblocks, Packpapier, Oelpapier, Federn u. Federhalter, Bleistiffe, Zimmermanns-, Kot-, Blau- u. Tinten-Itiste, Ropier-, Schreib- u. rote Tinte, Tintenfösser, Gummi arab. Luswahl von Kontobucher, Schichtenbucher, Arbeiterkorten, Notizbücher, Durchschreibhelte, Pausepapier, Vormerkkalender, Stempelkissen, Papierhaken, Smielertafeln, Beitzwecken, Papierservietten, Lampions, Lampenschirme etc. etc. :: Ferner billige, jolide Khakey- und Boys-Anzüge, Hemden, pp.

Baldensperger, Morogoro.

Zur geft. Beachtung: Consignationsartifel fönnen nur gegen Barzahlung abgegeben werden : : : :

Warum gingen

Sie nicht zum

Spediteur M. Netie I

1988666666 Cluny-Whisky.



ব৮ ব**৮** বচ

Anthon & Fließ, Baressalam.

0046222000

Tickets

12 Blocs von 1 Rp. 50 H. an Deutsch-Ostafrikan. Zeitung.

Das Gebäude, in dem sich seit einigen Jahren das

Wissmann Hotel

befindet (Unter den Akazien, in der Hauptstrasse der Stadt) ist vom 1. April 1910 ab auf längere Zeit

zu vermieten.

Interessenten werden gebeten, wegen naherer Auskunft sich zu wenden in Daressalam an Mussajee Pirghai, in Zanzibar an Karimjee liwanjee.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache Knorre steht die Schamba bei Samanga (Bez. Kilwa) zum Verkauf an den Meistbietenden. Auf der Schamba sollen 35,000 Kautschukbäume stehen. Angebote sind zu richten an den Konkursverwalter.

R. Richter. Daressalam.

Plantagengeräfe.

reide-Kümme

Carl Becher, Daressalam.

AP AP AP

Lager in Eisen-, Stahl- u. Messingwaren.

Baubesmläge.

Telegr.-Adr.: "Eisenlager."

Stabeisen.

(Nachbrud verboten.

Die Bajadere.

Gin anglo-indischer Romanvon C. Crome-Schwiening. 21. Fortjegung.

Ich werbe Sorge tragen, daß die Siegel zu mittag abgenommen werden und auch eine ber Reinigerinnen unferer Bureaus unter Aufficht hinüberbeorbern, fo bag Sie heute abend wieber ein wohnliches Beim haben. Die Frau tonn Ihnen auch fürs erste zur hand gehen. Eine Mrs. Healey freilich finden Sie fo leicht nicht mieber!"

,3ch bante Ihnen, Mr. Singins," erwiderte Barton, und ich bin mit allem einverstancen. Bas nun bie Butunft anbetrifft, so möchte ich von einer weiblichen Silfe im Saufe abichen. Ich möchte einen verläglichen Diener mieten, ber im Saufe Ordnung halt, und Imich und ihn aus einem Gafthaufe betoftigen laffen.

Sie follten lieber unter ben Tochtern bes Lanbes Umichau halten, Mr. Barton," lächelte ber alte Berr. "Gie find in bem Alter, in bem bas Alleinsein nicht mehr taugt, wenn man nicht ein Sonberling werden will. Und ich meine, Sie hätten dazu schon Anlage."

Barton murmelte einige Worte, die wie eine höfliche Abweisung klangen und ben welts und menschen-erfahrenen Anwalt veranlaßten, bieses Thema sosort fallen zu laffen. Bielmehr griff er bie Dienerfrage wieder auf. "Ich will gern zu einem guten und vertrauensmurbigen Bermieterbureau fenden laffen, bas Ihnen einige Berjonen zur Auswahl schiden foll. Ift Ihnen bas recht?"

"Bolltommen echt. Mr. Hingins haben Gie Dant!" Barton reichte ihm bie Hand und ging. Er wußte, baß alles auf das beste besorgt werden würde. Das geschah auch. Um Abend saß er wieder in dem duntels getäfelten Bimmer, bas einft fein Bater bewohnt, und stütte ben Kopf in die Hand während er ben Blick im Zimmer umhergehen ließ, ols habe bies auf einmal etwas Frembes für ihn erhalten.

Sein Bater war in Indien gewesen? Er felbft bort oder auf der Uberfahrt geboren? Das mar eine Runce, die ihn mehr beschäftigte, als sie im Grunde genommen verbiente. Bielleicht hatte die immer in ihm wiederkehrende Cehnsucht nach jenem Lande ihren Quell in ben ratsellhaften Faben, die bas Geschick in unserer Geburtestunde webt. Jest freilich war ihm jenes Land verschloffen -

In den Wochen, die verfloffen waren, seitbem er nach bem Schiffbruch ber "Whampoo", ber zu seinem Entfegen in allen Ginzelheiten die Borgange feiner Bission bestätigte, zuerst auf bem Segelschiffe, bas ihn von bem halbleden Rohlenbampfer übernahm, nach Alben gelangt und von bort auf einem vom Rap tommenden Dampfer nach London weitergereist war, hatte er ben Befit des biamantnen Tigerauges als eine furchtbar qualende Laft zu empfinden gelernt. Und bas furchtbarfte war, raß ihn eine geheime Macht, die er nicht zu befiegen vermochte, abhielt, fich biefes Befittes zu entledigen. Dfr hatte er nachts auf Deck geftanden, bas Kleinod in feiner Sand, mit zusammengebiffeneit Babnen nach ber Durchführung feines Willens ringend, ce ine Meer zu fenten und fich bon ihm und einer geheimen Bewalt, die ihn immer mehr unterjochte, gu befreien. Alle Willensanstrengungen waren vergeblich gewesen - Urm und Sand hatten ihm ben Dienft verweigert, bie um ben Stein gefrallten Finger fich nicht cher wieber zu öffnen vermocht, bis sie bas Tigerauge wieder an seinem Herzen geborgen. Er war ber Sklave bes Kleinods bes rächenben Gottes geworden.

hierzu tam eine zweite innere Folter. Der tiefe Gin-brud, den Gither Greane in ihrer ruhigen, geraben Sicherheit auf ihn gemacht, hatte fich zu einer leidenschoftlichen Sehnsucht nach dem jungen Mädchen entwidelt, bas er verlaffen hatte, eben weil fie ihm teuer war. Denn seine marternde Ahnung, daß ber Besit des Diamantauges ihn gur Gefahr für alle biejenigen machte, die fich ihm näherten, hatte fich gur Gewißheit in ihm gefestigt. Er wußte, bag ber Rohlendampfer, so lange er auf ihm weilte, basselbe Schidfal haben würde wie die "Bhampoo" und doß es zum zweiten male ihm nicht gelingen werde, Miß Greane zu retten. So hatte er sich von ihr getrennt und sich zu dem Segelschiff hinüberrudern lossen, das beilegte und dem die Notslagge zeigenden Dampser seine Hilfe aubot. Mit dieser Trennung ha te er die Wahrscheinlichkeit aufgeseben ihr im Laken mieden au geben, ihr je im Leben wieder zu begegnen. Er kannte nur ihren Namen, nicht ihr entgültiges Reifeziel. Nur den einen Trost hatte er in Uden gewonnen, daß sie noch lebte, als die Nachrichten über den Untergang der "Bhampoo" und ber Rettung zweier Baffagiere, von benen einer eben eine Dig Greane fei, auch ihm bort zu Ohren famen.

Nur ein Gutes hatte biefer Schiffbruch gehabt, so wähnte er. Verfolgte ihn die Rache ber Priefter jenes Gottes - und er mußte, wie weitreichend biefe mar so mußte sie bei bem Ereignis Halt machen. Die Rache bes beleidigten Tigergottes aber trug er an seinem Herzen in dem Diamantauge, das zu entfernen ober zu vernichten ihm bie Rraft genommen mar.

Bab es kein Mittel, diefen beleidigten Gott jenfeits bes Weltmeeres im fernen Often zu verföhnen? Diefer

Wunsch und die heiße Schnsucht nach bem Mädchen, beffen Rabe ichon ihm Rube und Frieden bringen wurde, ftahlen ihm bie Auhe am Tage und ließen ihn nachts vergebens burch lange Stunden ben Schlaf herbeifehnen.

Unter ben Dienern, die ihm bas Bermietungsinstitut am anderen Tage zusandte, wählte Francis Barton einen etwa fünfundzwanzigiährigen Menschen, bessen stilles, bescheidenes Wesen ihm am besten zusagte. Er hatte gute Beugniffe aufzuweisen und installierte fich noch am felben Abende in bem "einsamen Saufe", in bemfelben Stubchen, bas Mts. Sealen einft innengehabt. Daniel Bally lautete fein Rame nach feinen Bapieren, er sei indessen gewöhnt, kurzweg "Dan" angerufen zu werden, meinte er und Barton ließ es bei diesem abgefürzten Rufnamen.

Des alten Unwalts überraschenden Kunde bot Francis Barton erwünschten Unlaß zur einer Beichäftigung, die ihn wenigstens für Stunden seine qualenden Gedanken vergessen ließ. Er durchwühlte die Papiere seines Vaters, um Räheres über jene Zeit aus dessen Leben zu ergründen, die vor seiner Geburt lag. Er fand nichts, soviel er auch fo.schte; alte Erzählungen von geheimen Schreibtischfächern, verborgenen Wandgelaffen fielen ihm ein und es hatte beren Benutung der Eigenart seines Baters wohl entsprochen. Go beflopite, betaftete, untersuchte er in den nächften Tagen in bem Schreibzimmer feines Baters und in der Daranstoßenden Bücherei, die ihr Licht durch drei große auf den Hintergarten hinausgehende Fenster empfing, jedes Möbelstück, jedes freie Stück Wandfläche, volls kommen vergeblich. Entweder hatte fein Bater aus ihm dunklen Gründen alles vernichtet, was auf jene Beit Bezug hatte, oder bas, was daran erinnern mochte, war im Laufe ber langen Jahre irgendwie abhanden gefommen.

Mit einer leisen Scheu suchte er bas Zimmer seiner Mutter auf. Es war meist verschlossen geblieben seit ber Zeit ihres Todes und nur von Zeit zu Zeit ge= reinigt und gelüftet. Es war einfach ausgestattet, aber hier fiel ihm etwas aut, was ihn jum neuen Grubeln brachte. Bon feiner Minter mußte er, daß fie langere Beit in Indien gelebt gatte; wenn fie in feinen gang jungen Jahren mit ihm allein gewesen war, hatte fie ihm wohl erzählt von dem fernen Wunderlande mit feinen Balmen, feiner Sonne, feinen Denfchen und feinen Bunderbarieiten. Das war ihm wohl in der Erinnerung geblieben und es war ibm fpater, wenn er Diefe Beit an seinem geistigen Muge vorübergleiten ließ, gum Bewußtsein getommen, daß es aus den leifen Schildes rungen sciner Mutter geklungen habe wie verhaltene Schnsucht nach dem fernen Indien. Da waie es nur natürlich gewesen, wenn sie sich wenigstens mit Erinnerungen on das Land ihrer Traume, mit Bilbern und Unfichten berfelben umgeben hatte. Und auch bavon fand er nichts. Früher war ihm das nie aufgefallen, heute befremdete es ihn als etwas Unnatürliches.

Much in dem Bibliothetzimmer begann er mit Rachforschungen. Aber er gab fie bald wieder auf. Satte er nicht in all den Jahren nach bem Tobe seiner Eltern oft ichon Band für Band herausgenommen? Nein, Diefe Bucherschränke mit ihren grunfeidenen Borhangen fagten ihm nichte.

Sein suchendes Auge blieb endlich an einem Stiche hängen, ber bicht über einem einfachen Schreibissche hing, zwischen ben Fenftern. Er hatte ihm früher oft ichon einen verwunderten Blick geschenft. Der Stichmar wertlos, ein ziemlich albernes Genrebilochen, bas auf eine besoadere Art gerahmt war, mit einem nach binten gebogenen dunkten Rahmen, so daß das Bild nicht mit seiner Rückenfläche an der Wand tag, sondern um Die Breite ber Arummung bes Rahmens von berfelben entfernt.

Bu oft hatte sein Blid gleichgültig dies Bilo angesehen, als daß es ihm auch in diesem Augenblicke anbers als gleichgültig erichienen ware nur, daß fin Bater einem wertlofen Stiche boch einen bevorzugten Plat, gegeben hatte, wurde ihm gerade jett auffällig. Was tonnte es fein, das feinem Bater Dies Bild besonders

Mechanisch ftredte er ben Urm aus, um es von feiner Stelle zu heben und es am Fenfter genauer zu betrachten. Als er es herabnahm, entfuhr ihm ein Schrei ber Uberraschung. Der abstehende Rahmen war Absicht gewesen. Das wertlose Bild bedte ein anderes tleines, das von einem kostbaren, altindische Arbeit zeisgenden Rahmen in odlem Metall eingesaßt war. Es war das Bild einer schönen jungen Frau in indischer Eracht, und nun entfuhr Francis Bartons Lippen ein zweiter leifer Schrei: Er erfannte in bem Untlig Dieser Frau die Züge seiner Mutter.

Es dauerte lange, eben, che das wilde Chaos seiner Gedanken zur Ruhe kam. In schwindelender Bestürzung sah er zu dem Bilte auf. War seine Mutter eine Indierin gemefen? Die Borte bes Ralfutiaer Boligeiinspektors Forcester fielen ihm wieder ein, der ihn scherzhaft gefragt, ob ein Tropfen indischen Blutes in ihm floffe. Aber nein, das war ja nicht möglich. Er erinnerte fich der weißen zarten Haut seiner Mutter, neben der die seine bräunlich schon als Kind erschienen war. Marsgaret Gwynne war der Name seiner Mutter gewesen, fie war alfo zweifellos eine Englanderin.

Wie aber kam sie in diese Tracht, wie die Frauen indischer Fürften fie tragen? Perlenschnure bingen von

ihrem haar auf die Stirn herab. Gin indisches Jackthen umschloß, die Arme freitaffend, die Bruft, und an ben Urmen zeigten fich juwelenbesette Armipangen. Siewar schöner noch in biefer Tracht, als er sie gefannt schen und stumm und erschauernd trat er von bem Bilbe zurück.

Welche seltsamen Ereignisse barg bie Vergangenheit feiner Eltern? Sier, im Berborgenen hatte fein Bater ein Bild aufbewahrt, dem erbas Licht des Tages nicht gunnte.

Sein Bater?

Wie eine eistalte Hand griff es nach seinem Herzen! Gin Gedanke tauchte in ihm auf, ber ihm alles Blut in die Schläfen jagte.

Großer Gott! Sollte Forreiter recht haben? Stromte wirklich ein Tropfen indischen Blutes burch feine Abern? 11. Rapitel,

"Bwei alte Befannte."

In bem Londoner Quartier St. Giles, unweit Leicefter Square, erscheint auch im Londoner Beftenb, wie ein Unrathaufe in einem sonst sorgfältig gereinigten Sofe, bas Lafter und die Armut, inmitten von fchonen Straffengugen. In Rellerwohnungen, in die taum einmal im Sahre ein Sonnenstrahl sich veriert, in hinterhänfern, zu denen man durch schmutige Bofe gelangt, wohnen Mimut und Lafter dicht beieinander. Wie in Whitechapel und dem Diten Londons, find hier Schlupfwintel für Werbrecher aller Art, und nicht leicht gelingt es der strafenden Gerechtigkeit, bier jene auszuspuren,

die sie beleidigt haben. In einer der wintligen, engen, feuchten und dunftigen Strafen, die dies Quartier durchtreuzen, liegt eine Aneipe gewöhnlichster Sorte, in der neben einem schlechten Ale und einem füßlichen Ginger-Beer der Whish und ähnliche scharfe Getränke die Hauptrolle spielen. "Bild Womans Jun" hieß die Knewe im Jargon der hier verkehrenden Gäste, die Kneipe "Zur wilden Frau." Diesen Ramen hatte ihr unfrenvillig die Besitzerin gegeben, ein Mannweib von robustem Glieberban und für ihr Geichlecht ungewöhnlicher Rraft, Die felbft von den fo leicht nicht zu schreckenden Stamm= gaften biefes Lotale, famt fondere mit den Befeten wiederholt in Konflitt geratenene Berfonlichleiten, geschent wurde. Roch diefer Mirs. Hupple, Die bei leicht entstehenden Streinigfeiten in ihrem Sellerlotal selbst Die Rolle der Schiederichterin fibernahm, indem fie mit eigenen beiben Fäuften die Bartei, die ihr im Unrecht schien, zum Verlassen der Kneipe zwang, war diese ge-nannt und in Londons Verbrecherwelt bekannt, und manche Tat, welche die Spalien der Tageschronik und der Gerichtszeitung der Londoner Blatter fullen half, ward hier zueist besprochen und zur Ausführung vorbereitet. Darum fummerte fich Dirs. Supple nicht im geringften. Mochten ihre Gafie fonft treiben, was fiewollten. Das war nicht ihre Sache. Sie hielt nur auf Ordnung, soweit es sich um ihr Lokal handelte, und wer sich ihrem Gebot darin nicht fügte, dem wurde bald be= greiflich, daß dieses Rellerrestaurant nicht umfonft ben Beinamen "Wild Womans Inn" führte.

Mit einer Angahl ihrer Stammgajte ftand Drs. Supple auf einem fo vertrauten Fuße, daß fie ihnen Die Beche und felbst fleinere Barfummen für einige Reit freditierte, bis ein neuer Diebstahl diese Runden wieder flott gemacht hatte. Sie jorgte auch nicht, wenn einer von ihnen einmal auf frischer Tat ober turg nach derfelben abgefaßt und wieder für einige oder längere Beit unschädlich gemacht wurde. Es gibt auch unter dem Abfchaum der Condoner Berbrecher eine Urt Spigbubenehre, Die ziemlich ftreng von Diefer Benoffenschaft respettiert wird, und jeder bemuhte fich, aus dem Befangnis ent= taffen und im Befit neu "erworbener" Mittel, zuerst fein Schuldtonto in Mte. Supples ichmutigem Gejchaftsbuche zu löschen.

In den Nachmittagostunden war der Berkehr hier nnten ein ftill rer und die Inhaberin der Aneipe "Bur wilden Frau" fand dann auch wohl Welegenheit, mit Diefem ober jenem ihrer häufigeren Bajte ein Bort gu fprechen und einen Schluck aus din von ihnen dargebotenen Glafern zu nehmen. Nie aber ließ fie fich auf ein Welprach über beren neue Unternehmungen ober barauf ein, irgend ein gestohlenes Stud zu erwerben. Sie war nur Wirtin und unterließ aus Peinzip alles, was fie mit der Polizei in Konflikt bringen konnte. Das wußte man in Die Bailen, bem Bentral Meiminalgericht Londons, euch ganz genau.

Acht Tage mochten feit Francis Bartons Rudlichr nach London vergangen sein, als sein Diener, einen Unftrag seines Herrit benugend, ein Stündehen zu einem eigenen Schlendergang verwandte. Auffallend war freislich für einen Domestiken mit seinen erstkiassigen Zeug-nissen, daß er sich gerade das berüchtigte St. Giles als Biel seines Spazierganges mahlte, und bedenklich, daß er die "Wild Womans Jun" zu kennen jujien, denn er schritt die aus"etretenen und schlüpfrigen Steinstusen gu th:em Gingang mit einer Sicherheit hinab, die barauf

schließen ließ, daß er hier unten kein Neuling mehr war. Er hielt, als er das lange, niedrige Lokal betrat, an bessen hinterem Schmalende sich die Bar besand, schnelle und scharfe Umschau unter den wenigen Baften, holte fich an der Bar ein Blas Bin und nahm an einem der fleinen Tische Plat, so gleichmütig, als sei er hier täglicher Gaft und als waren nicht ein paar Jahre verfloffen, feitdem er bas Lotal "Bur wilden Frau" nicht aufgesucht. (Forth folgt.)

Traun, Stürken & Devers.

Daressalam-Morogoro-Kilossa.

Ausrüstung von Karawanen und Expeditionen. Reichhaltiges Lager in allen Arten:

Conserven, Colonialwaren, Getränken, Cigarren, Toilette-Artikeln, Papier u. Schreibutensilien,

Haus- u. Küchengeräten, Gewehren u. Jagdutensilien, Bekleidungsartikeln etc. etc.

Plantagen-Geräte

Bohrstahl, Stacheldraht, Drahtgeflecht, Moskitogaze, Wellblech, Cement, Farben trocken u. in Oel, Maschinenoel, Wagenschmiere, Transport- und Sackkarren,

Pendel-Nivellierinstrumente, Regenmesser, Pumpen, Giesskannen, Sensen, Saat-Säcke, Badewannen, eis. Beitstellen, Brennabor-Fahrräder, Dogcarts, Sättel u. Geschirre

Sachgemässe Verpackung und Spedition von Sammlungsgegenständen.

Annahme und Verwaltung von Depositengeldern

Vertreter der Messageries Maritimes für D.-O.-Afrika. Ausführlicher Katalog steht gern zu Diensten.

jeglicher Art führt sauber und billigst aus die ., Deutsch-Ostafrikanische Zeitung⁶⁶.

Heirat wünschen

mehrere hundert neuangemeldete Damen m. 2-200 000 Mk. Verm m. Herren ev, a. ohne Vermögen L. Schlesinger, Berlin 18. Deutschland

Sportwagen Kinderwagen Spielwagen G. BECKER

Polsterei Wagenbau. Sattlerei Werkstätten für Keparaturen u. Neuansertigung.

444444444444444*4*

Dingeldey & Werres

Hoflieferanten Sr. Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg Erstes Deutsches Ausrüstungsgeschäft für Tropen, Heer u. Flotte.

(Frühe v. Tippelskirch & Co.)

Berlin W. Potsdamerstr. 127/128. Codes: Staudt & Hundius 1882/1891. A. B. C. 5th Edition Telegramm-Adr.: Tippotip.

Eigene Fabrik Lieferung aller für den Tropengebrauch

bestimmten Gegenstände in bester Qualität und nach den neu-esten Erfahrungen.

Kostenanschläge und Kataloge

The Germans to the front. Werden auf Wunsch kostenlos (Eingetragene Schutzmarke). und frei zugesandt.

Vertreter für R. F. P. Huebner's Jagdbüro in Mombasa (Britisch-Ostafrika).

in der Fremde verlangen in ihrem Interesse gratis u. franko Probenr. ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sach-sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 12

Daressalam Bagamoyo Zanzibar Mombasa Muansa Entebbe

Leichterei Löschen und Verladen

Specition auch durch Träger ins Innere Kohlenlager Schiffsabfertigung —

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia and China

Dynamit Actien-Gesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co.

Fried. Krupp. Actien Gesellschaft Gruson Werk, Civilabteilung

by by

Bergwerks- u. Landwirtschaftliche Maschinen

> Entfaserungsmaschinen Ballenpressen etc.

🕻 Verein Hamburger Assecuradeure

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft.

A. Strandes, Bombay Lloyds Unter-Agenten.

Albingia Versicherungs Act.-Gesellschaft.

(Abteilung Feuerversicherung)

Korrespondenten für: Bank of Africa Ltd.
National Bank of South Africa Ltd.

39999999999

Thre Geschichte, Bult-, Kriegsund Jagdgebräuche.

Lon C. Rigmann, Sauptmann in der Kaiserlichen Schustruppe für Deutsch-Dstafrike.

Mit 3 Karten u. 11 Stizzen Rp. 3.— Auch in eleg. Einband zu beziehen.

Deutsch-Oftafrik. Zeitung.

1 Talisman für jedes Ehepaar!

Man verlange mit 5 Pfg. Poststare illustrierten aufslärenden Prospect, über einen ärztlich empsohienen preisgefrönten patentierten "Frauensichne". Zusendung erfolgt discret in verschlossen Couvert nur an Cheleute.

Gustav Reckermann, Wainz (Deutschland)

Mit hiefigen Berhältniffen ber-

Tedyniker

übernimmt bie Unfertigung von Beichnungen und sonstigen tech= nischen Arbeiten, ev. auch And= führung von Bauarbeiten.

Bef. Aufträge erbitte durch bie Expedition d. Bl.

Feinstes riefpapier

vorrätig bei der D. Ostafr. Ztg., Daressalam



Alleinige Importeure

Traun Stürken & Devers G. m. b. H.

Daressalam - Morogoro - Kilossa

Restaurant u. Café

M. Schmidt.

വാ 🖂 Monatsmesse 60.— Ro. രാജ in und ausser dem Hause Caté, Thee, Cacao, Gebäck. eisgekühlte Gelränke Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit.

Um regen Zuspruch bittet

M. Schmidt.

Bothvick

Ban- und Möbeltischlerei.

Soneftrage 1. Daresfalam Soneftrage 1.

Sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden = prompt und billig ausgeführt. ===

Suaheli-Grammatik

Zu beziehen durch die Deutsch-Ostafrik, Zeitung, Daressalam,

Tehlerhalt geprehte vorziigliche

in verschiedenen Gerüchen 1 Pfund 55-65-75 Pfg. Postpacket ca. 50 Stück 5-6-7 Mark

Julius Bergemann

Hoff, Sr. Hoh. d. Prz. Herm. v. S. W. Postadresse: Berlin, N. W. 21. Wilhelmshavenerstr. 22.



Backpulve

ist das **Beste zum Ku** chenbacken.

Fürseinen leckeren Fridding nehme man nur

"Hansa" Puddingpuver, weil es wirklich das Beste is

Stahmer & Wilms, Hamburg

Aufträge durch Deutsche Exporteure erbeten.

UNION CASTLE LINI

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen Süd- und Ostafrika und England und dem Kontinent. DONALD CURRIE & Co., LONDON.

Nächste Abfahrten von Daressalam:

nach Zanzibar, Tanga und Kilindini:

9. April

7. Mai

nach Mozambique, Beira, Delagoa-Bay, Durban, Kaphäfen, England u.d. Kontinent:

Doppelschrauben-Dampfer "DOVER CASTLE" 20. März 8217 Tons "DURHAM CASTLE" 8260 16. April 17. Mai

Abfahrten der Postdampfer von Durban:

"GOORKHA"

R. M. S. "KINFAUNS CASTLE" 9664 Tons. 31. März "ARMADALE CASTLE" 12975 5. April

Auf Wunsch werden durchgehende Fahrscheine für die Postdampfer ausgegeben. Der Anschluß der oben genannten "D"-Dampfer an die schnellen Postdampfer wird in Durban hergestellt. — Billige Durchraten für Passagen nach Newyork und Südamerika. Die Postdampfer laufen an der Westküste **Madeira**, die "D"-Dampfer **Teneriffa** oder **Las Palmas** an. — **Retour-Billets** mit 12 monatlicher Gültigkeit mit einer Ermäßigung von 10% auf beide Fahrten gelangen zur Ausgabe.

Wegen Segellisten, Handbücher und aller Auskünfte wegen Passagen und Frachten wolle man sich wenden an die Agenten

HANSING & Co., DARESSALAM

£29£9\$9\$9\$6\$\$\$6\$6\$\$\$\\$£\$6\$6\$6\$6\$6\$**£\$**6\$£\$£\$£

Wm. O'SWALD & Co.

HAMBURG

Zweigniederlassungen: Daressalam, Bagamojo, Tanga, Mombassa, Muanza, Zanzibar, Madagascar,

Import

Bank u. Commission.

The Vacuum Oil Company of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150° Smmieröle, Malminenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Kom- u. Heizofen.

Alleinige Importeure von

Bek's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky

Stets auf Lager

Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant LEIPZIG Brühl 34-36

empfiehlt sich zur

Verarbeitung alle Arten Felle

Teppichen mit naturalisierten Köpfen. Kleidungs-und Gebrauchsgegenstlinden etc., sowie Naturalisieren und Ausstopfen von Jagdtrophäen. Anfragen werden bereitwilligst beantwortet.



Alleinige Importeure Träun Stürken & Devers G.Em. b. H.

Daressalam-Morogoro-Kilossa.

HOTEL

Europ. Köchin

eutscher Kaiser

Aeltestes Hotel am Platze

MCROGORO

Sailer & Thomas

Original-Faßbier-Ausschank

Vertretung der Brauerei Schultz. Eigene Sodawasser-Fabrik

Boi jedem Zuge steht ein Wagen den verehrten Gisten zur Verfügung; Bestelungen auf Zimmer werden jederzeit im Daressalamer Zweiggeschäft entgegengenommen.

Wissmann-Hotel

unter den Akazien No. 23. Post-Box No. 13.

Commissions-Agent

14 Zimmer mit elektrischer Beleuchtung

Pension Rp. 65.— monatlich Wohnung mit Pension Rp. 4.75 und 4.25. Vorzügliche europäische

Küche Französischer Rotwein

"Rivoire"

KIJABE HI

(2700 Meter über dem Meere).

= Ausgezeichneter Kurort für Erholungsbedürftige. =

Interessanter und angenehmer Aufenthalt für Sportsleute, Sammler und Touristen.

"Kijabe Hill" liegt eine Stunde von der Bahnstation Kijabe — 365 Meilen von der Küste entfernt, - in schönster romantischer Lage mit herrlicher Fernsicht auf Vulkan Longonode und Naivasha-See.

Volle Pension zu mäßigen Preisen. 📾 Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Arrangements von kurzen oder längeren Jagdexpeditionen. Rundfahrten auf dem Viktoria-Nyanza-See.

Kurort Kijabe Hill (Brit. Ostafrika).

(Vorm. Hotel zur Krone)

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit 3 Zimmer tadellos möbliert, sofort zu vermieten. Alle Sorten Getränke stets gekühlt auf Lager. Appetitbrötchen stehen den werten Gästen je der zeif gratis zur Verfügung.

Kegelbahn neu renoviert.

Cleo Singer.





Zanzibar u. Mombasa Alleinvertretung

MCCALLUM. Edinburgil Birmingham Londo

Auf dem ganzen Erdball verbreitet:

Verfection

Vertreter für D. D. A. Wm.O'Swald & Co. 100 erste Preise, darunter 54 goldene und 9 Staatsmedallien. Weltberühmte Schutzmarke.



für Raubtiere, Vögel und Fische, Wildlocker und Witterungen Glaskugel- und Tontauben-Wurfmaschinen, bewegliche Hasenschießscheiben.

Fuchs - Tellereisen Nr. 11 b Echte "ERNST" -Witterung.

Doppelfedereisen f. Löwen, Tiger, Leoparden usw.

Illustrierte Preisliste sämtlicher Rud. Weberschen Erfindungen gratis.

Weber ältester deutscher Raubtier-fallen-Fabrikant Haynau in Schlesien 194.

Kalserlich-königlicher österreichisch-ungar. Hoflieferant.

Richard Höfinghoff момво.

Bau-Unternehmung für landwirtschaftliche und industrielle Anlagen.

Verproviantierung für die Kolonien!

KonservierteNahrungsund Genußmittel

haltbar in den Tropen.

Sachgemäße Ausrüstung von Forschungsreisen. Expeditionen, Faktoreien, für Jagd, Militär, Marine usw. Spezialentwürfe für ganze Ausrüstungen eingeteilt in Wochen-, Monats- und Quartalskisten umgehend nebst umfassenden Preislisten ğratis. — Verpackung in soliden, handlichen und verschließbaren Holzkisten für Trägertransport.

Gebr. Broemel, Hamburg,

Deichstraße 19. Silberne Medaille Berlin 1907. #-

Dunkle Flaschen,

ob gross oder klein, in Bierflaschenform kauf ich jederzeit zu 5 Heller pro Stück. Für von den Küstenstationen mit Dampfer gesandten Flaschen trage ich die Fracht.

> Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei Daressalam Wilhelm Schultz.

Hotelu. Restaurant A. Hillesheim.

Küche unter fachmännischer Leitung.

Monatsmesse in und außer dem Hause 70 Rp. Luftige Zimmer.

Kalte Getränke jeder Art zu üblichen Preisen.

Kalte und warme Speisen bis 10 Uhr abends.

Empfiehlt sich zur Lieferung von Diners, Soupers etc. in u. ausser dem Hause.

Elektrisches Licht.

Das religiöse Teben der Tibeter.

Es gibt geographische Begriffe und Forschungereisende beren Namen fo eng miteinander verknüpft find, bag bie Rennung bes einen ohne weiteres bie Erinnerung an ben onderen auslöft. Gin Mufterbeifpiel bafür bietet ber Name bes magemutigen Schweben Sven Bebin und bas im Bergen Affens gelegene gewaltige Gebirgeland Tibet. Die Ersorschung dieses in seiner Abgeschlossensteit wohl einzig bastehenden Landes hat Hobin gewissermaßen zu seiner Lebensausgabe gemacht. Auf seinen wiederholten Reisen gelang es ihm jedes Mal, den Schleier, der Richt der gebeilen gesteinungseller Lende, den Schleier, der über bem geheimnisvollen Lande ausgebreitet liegt, um ein weiteres Stud gu luften, aber gefront murbe fein Bert burch feine lette große breifahrige Reife, Die in ber Entdeckung des Transhimalaja, des gigantischen Zwillingsbruders des Himalaja gipfelte. "So lange ich lebe, meine stolzesten Erinnerungen werden wie Königsabler auf den öben kahlen Felsen des Transhimalaja horften!" In Diefes Wort berechtigten Stolzes klingt bas Wert aus in welchen uns ber Forscher an bem Berlauf und ben Ergebniffen seiner Reise teilnehmen laßt, die für alle Beiten in ben Unnalen geographischer Forschung ein Ruhmesblatt bilden wirb.

Dieses Werk, ist unter dem Titel "Transhima-laja" im Berlage von F. A. Brockhaus in Leipzig unlängst erschienenen. Wir können es uns aber nicht versagen, unseren Lesern eine Probe aus dem Werke zu bieten, das zu den bedeutsamsten litersausschen Erscheinungen der letzten Zeit gezählt werden muß. Wir wählen zu diesem Zwecke einiges aus den Bevbachtungen und Auszeichnungen Hedins über bas religiose Beben ber Tibeter aus undbedienen uns babei in ber Sauptfache ber eignen Worte bes Berfaffers.

Der jest in Tibet herschende Lamaismus ist nicht die ursprüngliche Religion der Tibeter. Erst im 8. Jahrhundert n. Ehr. führte ber indische Monch Badmafuntbhava ben Buddhismus in Tibet ein und gab damit ben ersten Anstoß zur Begründung des Lamaismus, benn letterer ift nur eine Abart bes reinen Bubbhismus, ber aber zahlreiche Glemente ber Damonenlehre und bes Aberglaubens, mit benen bie uralte Bon-Religion ber Tibeter burchsetst war, in sich aufgenommen hat. Tropbem follte man meinen, bag, biefe ehrmurdige Bon-Religion mit ihrem im Gebirge, in ben Seen und in ber Luft herrschenden Geifterwefen viel beffer in Dicles Land paffen muffe, und es muß als feltfam erfcheinen, baß bas höchste und großartigfte Bergland ber Erbe, bas bem menfchlichen Gemüt mehr als alles andere imponieren mußte, es nicht vermocht bat, bei ben Tibetern eine höhere, edlere Religionsform als diesen engherzigen, beschränkten, bogmatischen Lamaismus hervorzurusen. Un ber Spite bes Lamaismus fteben zwei Dberhaupter, beren Funktionen berart geteilt sind, daß bem Taschi-Lama in Taschi-lunpo vorzugsweise bas Lehramt, bem Dalai-Lama in Lhasa aber das königliche Amt zukommt. Während demnach der Dalai-Lama zum weltlichen Beherrscher des größten Teiles von Tidet geworden ift, biefe Stellung freilich in ber Sauptsache ber Lage und ben hiftorischen Beziehungen seiner Resibeng verdanft, gilt der Großlama von Taschi-lunpo wenn möglich für noch heiliger als der von Chasa, weil seine Gelehrsamseit in noch höherem Anschen sieht und seine Berson weniger mit Bolitik und weltlichen Regierungsgeschäften in Berührung kommt. Zur Zeit ber letzten Anwesenheit Hedins in Tibet hatte sich dieses Berhältnis ber beiden lamaiftischen Oberhäupter noch mehr zu Gunsten des Taschi-Lania verschoben. Man konnte es dem Dalai-Lama nicht verzeihen, daß bie Engländer feiner Beit Chafa, "bie Wohnftatte ber Götter," bejest hatten und er felbst Hals über Kopf geflohen war. Und. man fann es den Tibetern in ber Tat nicht übel nehmen, wenn fie bamals an ber Unfehlbarkeit ihres Dalai-Lama, tropdem er für allmächtig, alljehend und alls wiffend gilt, zu zweifeln begannen, als seine Krieger benen er überdies Unverwundbarteit versprochen hatte, bon dem englischen Mitrailleufenfeuer niedergschoffen wurden. Der Papft von Taschislunpo aber hatte auf seinem Boften ausgehalten, als bas Land in Gefahr ichwebte. Bon chinefischer Seite aus war fogar in Chafa eine Proflamation erlaffen worden, in welcher ber Dalai-Lama für abgesett ertlart murbe und an einer Stelle der Tafch Lama zum hochften Leiter der inneren Ungelegenheiten Tibets ernannt wurde. Allerbings war ber Tafchi-Lama nicht barauf eingegangen, aber tropbem hatte er baburch an Ansehen gang außerorbentlich gewonnen. Die Tatfache, daß die verlorenen weltliche Macht des Dalai-Lama nicht auf den Taschi-Lama überging, des letteren weltliche Herrichaft vielmehr nach wie vor durch China eingeschränkt blieb, war in den Berechnungen der Engländer, die gehofft hatten, durch die Freundschaft des Taschi-Lama Einfluß in Tidet zu gewinnen, außer Ucht gelassen worden. Aber der unglückliche Verlauf, den die Politik des Dalai-Lama ben Englandern gegenüber nahm, ließ ben Ruhm und die geistliche Macht des Taschi-Lama um so höher steigen, als sich zeigte, daß die schönen Ber-iprechungen des Dalai-Lama eitel Lug und Trug waren und feine Bolitit nur zu einer Starfung berchinefifchen herrschaft in Tibet führte. MBBahrend seines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in

Schigatse hatte Bedin zu gahlreichen Malen Gelegenheit, bas benachbarte Taschi-lunpo zu besuchen. Tagelang

verweilte er in den dunklen Grabkapellen und Tempel= falen diefer Klofterftadt. Dant der freuntschaftlichen Begiehungen, Die er mit vielen Monchen antnupfte, erhielt er Auftlarungen über alle Ginzelheiten bes täglichen Lebens, wie es fich in biefer hierarchischen Metropole abipielt. Nach feinen eigenen Worten wurde er hier in Taschi-lunpo, bei der Brüderschaft der Gelbmuten, freundlicher und gastfreier aufgenommen, als in irgend einer anderen Stadt Asiens. Diese Gastfreundschaft ging so weit, daß manche Mönche bereits ihr Mißfallen dars über augerten, daß ein Europaer fich fo ungeniert in ber beiligen Alosterstadt bewegen durfte, um jo mehr als man wußte, daß auch die Chinefen, die in Tibet herrichende Raffe, mit Sedins Anwesenheit ungufrieden waren. Tafchi-lunpo ift, nach ber anichaulichen Schilberung Bedins, nicht etwa ein einziger Gebaubefompleg vielmehr eine gange Mlofterftadt innerhalb einer Ring. mauer, eine Stadt von mindeftene hundert verschiedenen Häusern, die sehr unregelmößig gebaut und gruppiert sind bald durch Passagen, Gänge, Treppen und Terraffen mit einander verbunden, bald durch tiese schmale Gagiben ober fleine offene Blate von einander getrennt eine verwirrende Anhäufung von Tempelfälen mit einem ungähligen Seer von Götterstauen, von Mönchezellen, Borlefungsfälen, Grabkapellen Rüchen, Fabriken, Bor-rats- und Materialipeichern. Uber ber ganzen Klosterstad' erhebt sich ber Labrang, in dem der Taschi-Lama wie der Papst im Batikan wohnt und bessen weiße Fassabe mit ihrer stolzen, eigenartigen Architektur bisfe Tempelstadt gleichsam kront. Vor und unter bem Labrang liegen fünf gang gleich aussehende Gebaude, bie Grabkapellen ber früheren Tajchi-Lamas. Die Gründung von Taschielunpo fällt in da Jahr 1445 n. Chr. Der erste Lama von To dielunpo bekleibete seine Bapstwurde 93 Jahre hindurch, von 1569-1662. Der jetige ist erst der siebente in der

Reihe - ber jetige Großlama von Chafa ift ber breigehnte -, fodaß fich die tibetischen Bapfte mit ben hoben Bablen ober romischen Papite feineswegs meffen

Das Kloster hat vier verschiedene Grade gelehrter Priester. Hat eine Familie mehrere Sohne, so muß sich stets einer dem Alosterleben widmen. Die Aufnahme in die Bruderschaft der gelben Monche wird abhan= gig gemacht von der Ablegung eines Gelübdes, zu dem auch die Renschheit gehört. Die Ernennung zum dritten Beieftergrade erfolgt durch den Toschielama, zur Berleihung der Bürde des vierten, der sogenannten Jungtschengrades, reicht ein Konklave hober Monche Borschläge ein. Den legten Grad befigen zur Zeit nur gwei Monche, ben Dritten nur vier Monche. Das Mlofter zählt cegenwärtig aber 3800 Mönche, von benen 2600 bem ersten, und 1200 bem zweiten Grab angehören. Zur Zeit hoher Festtage steigt diese Zahl jedoch auf 5000. Von den Mönchen des Alosters sind 400 aus Labat und anderen Landein im westlichen Simalaja; einige wenige sind Mongolen, die übrigen Ti-beter. Nach Hedins Beobachtungen scheint das Kloster-leben streng zu sein. Es gibt besondere Auspasser, die das Leben in den Mönchszellen kontrollieren Verstöße gegen bas Klöftergelubbe werben mit Berbarnnung aus bem Gebiete Tafchi-lumpos bestraft und eine folche Berbamung hat zur Folge, daß ber bavon Betroffene in keinem anderen Klofter eine Freiftatt finden und gezwungen ift, irgend einen weltlichen Beruf gu ergreifen.

Gin merfmurdiger Brauch, über ben Sodin intereffante Mitteilungen macht, mag hier noch Erwähnung fin-ben. Gewisse Mönche verpflichten sich freiwillig, sich für brei bis zwölf Sibre in duntle Grotten ober Bob=

len einmauern zu laffen.

Postnachrichten für März 1910

Ton	Total Tur Marz 1910.							
Tag.	Beförderungsgelegenheiten			Bemerkungen.				
2. 4. 4. 4.	Ankunft eines englischen Postdampfers von Aden in Zanzibar Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers mit Europapost von Kilindini. Abfahrt eines D. O. A. L. Dampfers über Bagamojo nach den Südstationen. Ankunft des R. P. D. "Herzog" von Zanzibar und Bagamojo. Ankunft des R. P. D. "Prinzregent" von Europa.	Post	dn	Berlin Berlin	11	2.		
5. 5. 5. 6. 7.	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers "Kaiser" von Bombay Abfahrt des R. P. D. "Prinzregent" nach Durban. Abfahrt des R. P. D. "Herzog" nach Europa Ankunft eines Gouv. Dampfers von Mombassa den Nordstationen und Zanzibar Abfahrt des D. O. D. L. Dampfers "Kaiser" über Ibo, Mozambique nach Durban Ankunft des Dampfers "Durham Castle" vom Südea	Post	an	Berlin	26.	3.		
6. 7. 8. 12. 12. 13.	Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar nach Aden Abfahrt eines GouvDampfers nach den Sidstationen Abfahrt des Dampfers "Durham Castle" über Tanga nach Kilindini. Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von den Südstationen und Bagamojo Ankunft des R. P. D. Windhuk" von Durkes	Post	an	Berlin	25.	3.		
19. 19.	Ankunft des R. P. D. "Windhuk" von Durban. Abfahrt des R. P. D. "Windhuk" von Durban. Ankunft des Dampfers "Durham Castle" von Kilindini. Ankunft eines Gouv Dampfers von den Südstationen Abfahrt des Dampfers "Durham Castle" nach Durban.	Post	an	Berlin	1.	4.		
21. 23. 25. 25. 26. 26.	Angunit des DO. D. L. Dampfers "Somali" von Bombay Abfahrt eines Gouv.Dampfers nach Zanzibar und des Nordstationen bis Mombasa. Ankunft eines D. O. A. LDampfers mit Europapost von Kilindini Abfahrt eines D. O. A. L. Dampfers über Bagamojo nach den Südstationen. Ankunft des R. P. D. "Adolph Woermann" von Europa Abfahrt eines R. P. D. "Adolph Woermann" nach Durban Abfahrt eines GouvDampfers über Bagamojo nach Zanziber gunn Anachten und	Post	ab	Berlin	5.	3.		
27. 28. 28.*) 30. 30.	französischen Postdampfer nach und von Europa Abfahrt eines französischen Postdampfers von Zanzibar nach Europa Ankunft eines französischen Postdampfers aus Europa in Zanzibar. Ankunft eines GouvDampfers mit Europapost von Zanzibar. Ankunft eines englischen Postdampfers aus Aden in Zanzibar. Ankunft eines englischen Postdampfers aus Aden in Zanzibar. Ankunft des D. O. A. LDampfers "Präsident" von Bombay in Zanzibar und Weiterfahrt über Nossibe nach Durban	1'OHt	ab	Berlin Berlin Berlin	s.	3,		

Anmerkung*) Ankunft in Daressalam eventuell später, je nach Eintreffen der französischen Post in Zanzibar.

Postnachrichten für April 1910.

Tag	Beförderungsgelegenheiten	Bemerkungen.			
222233444551	Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von den Südstationen und Bagamojo Ankunft eines GouvDampfers von Mombasa, den Nordstationen und Zanzibar Ankunft des D. O. A. L. Dampfers "Kaiser" von Durban Ankunft des D. O. A. L. Dampfers "Bürgermeister" von Durban Abfahrt des R. P. D. "Bürgermeister" unch Europa Abfahrt des R. P. D. "Somali" nach Bombay Ankunft des R. P. D. "König" von Europa Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar nach Aden Ankunft des Dampfers "Dover Castle" uber Tanga nach Kilindini Abfahrt eines GouvDampfers nach den Südstationen	Post an Berlin 22. 4. Post ab Berlin 12. 3. Post an Berlin 22. 4.			
5 7 10 15 15 15 16 16 16 16 16	Abfahrt des B. P. D. "König" über Bagamojo nach Zanzibar Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers von Ibo, Lindi, Kilwa, Kilindoni und Salale in Zanzibar Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers mit Europapost von Kilindini Ankunft des R. P. D. "Prinzessin" von Europa Ankunft des R. P. D. "König" von Zanzibar und Bagamojo Ankunft des Dampfers "Dover Castle" von Kilindini Abfahrt des Dampfers "Dover Castle" über Bagamojo nach den Südstationen Ankunft eines GouvDampfers von den Südstationen Abfahrt des R. P. D. "König" nach Europa Abfahrt des R. P. D. "Prinzessin" nach Durban Abfahrt des Dampfers "Dover Castle" nach Durban Ankunft des Dampfers "Dover Castle" nach Durban Ankunft des Dampfers "Dover Castle" nach Durban	Post ab Berlin 26. 3. Post an Berlin 7. 5.			
23 23 24 26 27 27 28 28*)	Abfahrt des D. O. A. LDampfers "Kanzler" über Ibo, Mozambique nach Durban Ankunft eines D. O. A. L. Dampfers nach den Südstationen und Bagamojo Abfahrt eines GouvDampfers nach Zanzibar und den Nordstationen bis Mombasa Ankunft des R. P. D. "Gertrud Woermann" von Durban Abfahrt des R. P. D. "Gertrud Woermann" nach Europa Abfahrt eines GouvDampfers über Bagamojo nach Zanzibar zum Anschluss an die französischen Postdampfer nach und von Europa Ankunft eines englischen Postdampfers von Aden in Zanzibar Abfahrt eines französischen Postdampfers von Zanzibar nach Europa Ankunft eines französischen Postdampfers aus Europa in Zanzibar Ankunft eines GouvDampfers mit Europapost von Zanzibar erkung*) Ankunft in Daressalam eventuell später, je nach Eintreffen der französischen	Post an Berlin 13. 5. Post ab Berlin 8. 4. Post an Berlin 17. 5. Post ab Berlin 8. 4. Post in Zanzibar.			

Tr. Zürn & Co. in Daressalam

Agentur res Commission res Spedition

= Musterlager =

Vertreter erster europäischer Export-Firmen tür billigen en gros Einkauf aller Artikel sowohl für Eingeborene. Offerten bereitwilligst.

Vermittelung von Geschäften aller Art: Ankauf und Verkauf von Land, Plantagen, Landes-Produkten etc. etc.

Uebernahme von Vertretungen.

Billigste Bezugsquelle für:

Zeichenpapiere Paus-u.Lichtpauspap.

Briefhüllen-Etikeiten Mod. Kontormöbel Briefregistratoren Schreibmaschinen-Zeichenutensilien Schreibmaschinen Kartenregistratoren Zeichenutensilien Schreibmaschinen Reißzeuge, Ia Qual. Kopiermaschinen Brief- u. Kanzleipap. Vervielfältigungs- Mod. Briefkassetten Apparate u. Zubehör Füllfederhalter überhaupt alle in das Schreib- und Zeichenwarenlach fallende Artikel. Kartenregistratoren

Anfertigung nur moderner Druckarbeiten.

M.& R.ZOCHER, DRESDEN-A.1.

Sotel zur Stadt Daressalam

(H. L. H. Koether)

Stilles rufiges Sotel, für Jamilien besonders empfehlenswert. Meffe im Haufe Up. 70 pro Monat :: Auger dem Haufe Up. 65 pro Monat.

Erste Deutsche Ostafrikanisme Bierbrauerei Daressalam :: Wilhelm Schultz.

Lagerbier + Weißbier + Braunbier Malzbier Porter Gis Sodawasser

Versandbiere sind pasteurisiert und = haltbar. ===

Breismneider & Hasme

G. m. b. H.

Daressalam.

Ausrüstungen

lmport Export

Getränke, Kolonial - Waren, Frucht-Säfte, Konserven, Haus- u. Küchen-, Luxus-, Parfümerie- und Toiletten-

Cigarren, Tabak etc. etc.

Spedition Commission



W.Homann&Co.a

Hamburg Louisenhof

Spedition u. Kommision

Gepäckbeförderung

ider Woermann-Linie und der

Deutschen Ost-Afrika-Linie.

ß test und gewissenhaft er-

ledigt.

Tüchtiger Bertreter für ben Bertrieb ihrer Mosels und Rheinweine, evit. sir den Bertrieb der Meinscher Moselweine allein, sucht Weinkollerei N. Thon, Coblenz am Rheju u. Mosel

gegründet 1850 Erport nach allen Ländeen.

Geldüftsführer,

Disponent oder Buchhalter und Caffierer. Firm in allen modernen Buchführungen, flotter Correspon-Bostollungen Joglicher Ar went, an intensives Arbeiten gewöhnt, Anfang 30 er und verheiratet. Anvon Uebersee werden promp- giragen erbitte unter Mennung einer Bankreferenz Willy Eder, Aulen-borf i/Bitb. Meine R-ferenz Herr Domanenrat Zinfer, Aulendorf i/B.

Aktien-Gesellschaft E. Noack's

Königlich Fabriken feiner Fleischwaren und Konserven

Berlin. Groningen. Jassy Brüssel etc.

feinste Schutz-Qualität

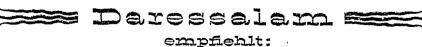


Exportvertreter 0. Tostmann Hamburg 24, Reismühle 6.

Sardellen

ff. Aufschnitt

s in amiero Sailer & Chomas Island



Gekochter Schinken III Schweizer-Käse Roher Schinken Geräucherter Speck Bauernwurst Knoblasichwurst Knackwurst

Holländer Käse Tilsiter Käse Voll- u. Fettheringe Salzgurken Flomenschmalz





Feinste Delikatessen!



Marke Stuhr



Stuhr's **CAVIAR** = = Stuhr's SARDELLEN

in Dosen und Gläsern

sind von besonderer Güte und Haltbarkeit.

Käuflich in den einschlägigen Geschäften

C. F. STUHR & Co. Hamburg.